

GESCHÄFTSBERICHT 2009

Homosexuelle Initiative Linz
Die Lesben- und Schwulenbewegung in OÖ



LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS
FRIENDS

Inhalt	Seite
Vorwort der VereinssprecherInnen	4
Vorwort der Vereinssprecherin	4
Vorwort des Vereinssprechers	5
Tätigkeitsbericht	6
Vorstand und Plenum	6
Politische Initiativen	7
Das neue Haus	8
Das Café Julius	9
Die Personalentwicklung	10
Die Mitgliederentwicklung	11
Trübe Aussichten	12
Gruppenberichte	13
Beratungsgruppe	13
Lesbenstammtisch	14
Inspire	14
Events (Sonnendeck, Straßenfest, Schneegestöber)	15
Junge HOSI (Young & Out, Schulworkshops, YOUnited, Summermeeting)	16
Öffentlichkeitsarbeit	18
Bericht des PRIDE-Vereins	20
Redaktionsbericht	20
Finanzbericht	21
Ausblick 2010	21
Finanzbericht HOSI Linz	22
Vorbemerkung	22
Abschluss 2009	23
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Bilanz	26
Rechnungsprüfungsberichte 2009	28
Prüfung der HOSI Linz	28
Prüfungsergebnis	28
Ausblick 2010 und Budget	29
Chronik 2009	30
Regelmäßige Angebote 2010	38



Vorwort der VereinssprecherInnen



Vereinssprecherin

Stefanie Niedl

Vor nicht ganz einem Jahr sind wir ins neue Haus gezogen. Der Stand der Dinge war damals natürlich ein ganz anderer, als wir ihn jetzt verzeichnen dürfen. Viel Arbeit, Schweiß und Zeit wurde allerseits investiert, um den Erwartungen rund ums neue Haus gerecht zu werden. Wir dürfen stolz darauf sein, einen geschäftstüchtigen, fleißigen Chef für unser Café, das Julius, gefunden zu haben. Günther Brunthaler hat es geschafft, durch seine Ausdauer und seinen unermüdlichen Einsatz dem Café Julius zu mehr als nur zu einem Namen zu verhelfen. Er hat beinahe im Alleingang das Julius bereits als Fixpunkt des homosexuellen Soziallebens hier in Linz etablieren können. Tatkräftige Unterstützung hatte Günther noch von Andreas, auch bekannt als Dame Edith Megastar, der ihm in Küche und Gastraum stets den Rücken freihielt, wenn Not am Mann war. Ich möchte den beiden hiermit ganz offiziell danken, so viel zum Gelingen unserer Unternehmungen beizutragen.

Ich muss allerdings bei diesem kleinen Jahresrückblick einen Abstrich machen. Ich habe mich nach unserem Straßenfest zur Eröffnung des Hauses vom Vereinsleben sehr zurückgezogen und die Zügel in den sicheren Händen von Claudia, Gernot und Gerhard gut behütet gewusst. Es war für mich persönlich eine sehr ereignisreiche und anstrengende Zeit, die mir sehr viel abverlangt hat. Und deswegen möchte ich mich auch hiermit bei meinen VorstandskollegInnen bedanken, die mir da so be-

reitwillig und selbstverständlich den Rücken freigehalten haben. Es war nicht leicht für mich, und umso dankbarer bin ich meiner Kollegin und meinen Kollegen für ihre bereitwillige Unterstützung. Mittlerweile habe ich aber wieder in den heimatlichen Schoß der HOSI zurückgefunden und arbeite nun sogar selbst als Aushilfe in unserem Café mit.

Ich denke, es erwarten uns noch viele Aufgaben im noch sehr frischen, neuen Jahr. Manchmal gibt es noch Teile der Vergangenheit zu verarbeiten, viele Dinge wollen gleich erledigt werden, und die Strategie für die weiterführende sowie unmittelbar nächste Zukunft sollte gut durchdacht und geplant werden. Ich rede hier von diversen noch andauernden Image-Schäden, vom aktuellen und wirklich wunderbaren Café- und Kulturbetrieb und von der aktuellen finanziellen Lage der HOSI. Aber um die von mir gewohnte, herzliche Dosis Optimismus nicht länger vorzuenthalten: Gemeinsam können wir alles schaffen!

Und somit möchte ich mich hier auch bei allen AktivistInnen, BeraterInnen, freiwilligen HelferInnen und FreundInnen der HOSI bedanken, die so zahlreich und freundlich und geduldig und wunderbar mithelfen, unser Linz ein bisschen offener und schöner werden zu lassen.

Ich danke euch.

Stefanie Niedl



Vereinsprecher

Gerhard Friedinger

Der vorliegende Bericht gibt Rechenschaft über die abgelaufene Periode, in der vieles passiert ist. Unsere ursprüngliche Idee, als wir aus der Schuberstraße ausgezogen sind, war, dass wir eigentlich nur den Schreibtisch zu übersiedeln bräuchten, um am neuen Ort in der Fabrikstraße weiter zu arbeiten. Es war nicht so. Die neue Situation hat sich viel schwieriger gezeigt, als angenommen. Eine weder geplante noch gewollte Veränderung im Personalbereich fiel letztlich mit einem zufällig eingetretenen, ungünstigen finanziellen Gestaltungsspielraum zusammen.

Dazu kommt, dass der neu dazu gekommene Kulturbereich kein leichtes Unterfangen ist: Durch die Veranstaltungsräumlichkeiten einerseits, die noch keine Institution sind, und andererseits auch vom Management und Kostensituation her.

Der Beratungsbereich hat sich auch stark in den Personen verändert, und der neue Standort muss sich auch hier erst durchsetzen.

Unser neues Cafe Julius läuft über alle Erwartungen gut, aber auch hier ist es nicht so, dass schon alles so richtig rund läuft.

Die Wirtschaftskrise, die wir in dieser Periode gerade erst erleben, hat die Sache auch nicht einfacher gemacht und die finanziellen Sorgen eher verschärft. Im Gegenteil - wir müssen danach trachten, den Gürtel enger zu schnallen, und akzeptieren, dass einiges nicht so rasch umsetzbar ist, wie wir es geplant, gewünscht und erhofft hätten.

Auf der politischen Seite, mit der neuen Möglichkeit sich verpartnern zu können, konnte ein Schritt in die richtige Richtung erreicht werden, wesentliche Teile unserer Forderungen, etwa die Thematik Familie und Kinder betreffend, bleiben aber nach wie vor offen. Hier stellen sich der HOSI Linz noch viele neue Herausforderungen und Arbeitsfelder.

Leider ist es so, dass dieser Geschäftsbericht nicht zum Jubeln Anlass gibt, doch ich bin stolz darauf, gemeinsamen mit allen Aktivistinnen und Aktivisten, mit unseren Beschäftigten und mit meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen dieses Jahr, nach allen Anfangsschwierigkeiten, doch noch so gut gemeistert zu haben. Die lange Liste der Veranstaltungen und Projekte gibt ein beredtes Zeugnis davon.

Danken möchte ich auch allen Institutionen aus Land und Stadt, aber auch den privaten UnterstützerInnen, die die Arbeit der HOSI Linz durch finanzielle und ideelle Unterstützung auch im Jahr 2009 ermöglicht haben. Darüber hinaus bin ich zuversichtlich, dass die HOSI Linz auch in den offenbar kommenden stürmischen Gewässern ihren Kurs halten und ihre Mission erfolgreich meistern wird.

Möge die Übung gelingen!

Gerhard O. Friedinger



Tätigkeitsbericht

Vorstand und Plenum

Das Jahr 2009 war gewiss ereignisreich, und vieles, das passiert ist, reiht sich nahtlos an die Geschehnisse des Jahres 2008 bzw. wurzelt in den Geschehnissen dieses Jahres. Nachdem die Ordentliche 25. Generalversammlung keinen vollständigen Vorstand wählen konnte, stand die Suche nach den noch fehlenden Vorstandsmitgliedern in den darauffolgenden sechs Wochen im Zentrum der Aktivitäten. Ende März konnte mit Stefanie Niedl und Claudia Daiberger der Vorstand endlich wieder statutengemäß ergänzt werden, was durch die Außerordentliche 26. Generalversammlung Anfang Mai dann auch bestätigt wurde. Unser Dank gilt dabei aber vor allem all jenen Frauen, die, selbst wenn sie aus unterschiedlichsten Gründen den Vorstand nicht verstärken konnten oder wollten, gekommen waren und ihre Sorge um und ihr Interesse an der HOSI deutlich gezeigt haben und die jetzt zum Teil als Aktivistinnen unser Team verstärken.

Daneben hat der Vorstand in den Wochen bis zur Außerordentlichen Generalversammlung mit zahlreichen Mitgliedern persönliche Gespräche und zahllose Telefonate geführt und einige hundert Seiten an E-Mails geschrieben, dennoch hat sich vieles, das in der Vergangenheit schief gelaufen ist, bis heute noch nicht wieder auflösen lassen. Immer noch gibt es Mitglieder und ehemalige Mitglieder, die dem Vorstand, bzw. Teilen davon, skeptisch gegenüberstehen. Wir, Vorstand und Plenum, bedauern in diesem Zusammenhang, dass es immer noch Mitglieder gibt, die persönliche Animositäten bei der Beurteilung der Arbeit der AktivistInnen des Vereins über die Beurteilung der individuellen Leistungen für den Verein stellen.

Dennoch hat sich manches geändert. Der der 26. Generalversammlung vorgelegte Entwurf für eine Statutenänderung war letztlich nicht nur Ausfluss einer Diskussion von rund dreißig Mitgliedern, die daran in unterschiedlicher Intensität mitgewirkt haben, sondern beinhaltet auch die Anregungen



Mai/Juni 2009:

Eröffnung des neuen HOSI Zentrums

und Ideen von Mitgliedern, die diese per E-Mail eingebracht haben. Jeder dieser Vorschläge ist in der Vorbereitungsgruppe diskutiert worden – selbst wenn nicht jeder Vorschlag dann auch Eingang in den Statutenentwurf gefunden hat.

Auch hat der Vorstand unmittelbar nach seiner Wahl begonnen, den jetzt auch im Statut niedergelegten Wunsch der AktivistInnen und Mitglieder nach einem engeren Miteinander von Vorstand und Plenum umzusetzen.

So waren die Plena seither auch immer Vorstandssitzungen; der Vorstand selbst hat sich daneben nur fünf Mal gesondert zu Fragen der Selbstorganisation oder in seiner Eigenschaft als Dienstgeber getroffen. Sowohl hinsichtlich des Arbeitsklimas als auch hinsichtlich des Informationsflusses hat sich die Situation dadurch – wie gewollt – deutlich verbessert. Natürlich gibt es auch immer wieder Spannungen und Konflikte unter den AktivistInnen – das ist unvermeidbar, wenn unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinandertreffen. Wir wollen auch nicht verschweigen, dass da wahrscheinlich noch einiges zu verbessern ist. Daran wollen wir gemeinsam intensiv weiterarbeiten.

Einmal soll dies in den kommenden Wochen durch verschiedene Zukunftswerkstätten, die unter Einbeziehung aller Interessierten verschiedene Themen

aufbereiten sollen, weiter forciert werden, denn natürlich wird auch die Frage des Miteinanders dabei immer wieder Thema sein. Aber auch das Angebot einer begleitenden, Team bildenden und verstärkenden Supervision ist weiter ebenso eine Möglichkeit wie gemeinsame Unternehmungen und Veranstaltungen wie zum Beispiel die Jahresabschlussfeier aller AktivistInnen und Angestellten im Dezember letzten Jahres.

Politische Initiativen

Politisch war das Jahr 2009 eher ruhig. Im Frühjahr war neben der Eröffnung des HOSI-Zentrums durch Bürgermeister Franz Dobusch und den damaligen Landesrat Josef Ackerl die Wahl zum Europäischen Parlament die einzige wirkliche politisch relevante Begebenheit, die auch zu einem Besuch der grünen Spitzenkandidatin Ulrike Lunacek führte.

Im Herbst warf dann der Landtags- und Gemeinderatswahlkampf seine Schatten auch auf die HOSI Linz. Die dazu erfolgte Pressearbeit ist auf den Chronik-Seiten nachlesbar. Jedenfalls freut sich der Vorstand über den gelungenen Wiedereinzug unserer vormaligen Vereinssprecherin Edith Schmied in den Linzer Gemeinderat und gratuliert auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Budgetverhandlungen für die HOSI Linz führten den Vorstand im Sommer zu Landeshauptmann Josef Pühringer und im Herbst zu etlichen Terminen mit Finanzstadtrat Johann Mayr.

Spannend wurde es dann im November, als klar wurde, dass die Bundesregierung ein PartnerInnenschaftsgesetz, tatsächlich wie im Regierungsübereinkommen festgehalten, beschließen will. Die HOSI Linz hat ja bereits an dem von Justizministerin Maria Berger ventilierten Entwurf mitgearbeitet und war daher auf die politische Diskussion gut vorbereitet. Doch diesmal wollte die Bundesregierung offenbar die Meinung der NGOs nicht weiter berücksichtigen und hat daher in Rekordzeit eine Regierungsvorlage erstellt.



Broschüre: HOSI Linz und Partner/Innen/schaften - Forderungen und Vorschläge

Die HOSI Linz hat in mehreren Briefen unter anderem an Frauenministerin Heinisch-Hosek und Bundeskanzler Werner Faymann versucht, darauf Einfluss zu nehmen, dass sich die SPÖ von der ÖVP nicht zu sehr über den parteipolitischen Tisch ziehen lasse. Von Bundeskanzler Faymann warten wir heute noch auf eine Antwort.

Das Gesetz sieht unter dem Strich daher auch so aus, dass wir es nicht gutheißen können. Zwar stellt es erstmalig die Rechtssicherheit lesbischer und schwuler Paare sicher, doch oktroyiert es unseren PartnerInnenschaften auf der anderen Seite nahezu alle Pflichten der heterosexuellen Ehe, ohne die gleichen Rechte zu gewähren. Insbesondere dort, wo das Gesetz den Ministerien Handlungsspielraum einräumt, also z.B. im Namens- und Personenstandsrecht, führt das dazu, dass die ÖVP-geführten Ministerien nichts unversucht lassen zu diskriminieren. Da ist vom Adoptionsrecht oder vom Recht auf künstliche Befruchtung - was das Gesetz ja dezidiert ausschließt - noch gar nicht die Rede, ebenso nicht von der Standesamtsfrage.

Wirkliche Erleichterung bringt das Gesetz vor allem binationalen Paaren, weil es dort eine emotional stark belastende Rechtsunsicherheit beseitigt. Auch Ältere, die schon lange zusammen sind und die sich gemeinsam etwas geschaffen haben, bringt das Gesetz deutliche Vorteile. Ansonsten aber ist es mutlos, uninspiriert und die Diskriminierung prolongierend.



So sehr die HOSI Linz das Gesetz also kritisiert, so sehr gratuliert sie auch all jenen, die sich unter dem Zeichen dieses Gesetzes ihre PartnerInnenschaften eintragen lassen, sprich sich verpartnern lassen. Allen, denen es wichtig ist, sich ihrer gegenseitigen Liebe und der Unverbrüchlichkeit ihrer Beziehung mit einer Unterschrift auf der Bezirksverwaltungsbehörde zu versichern, gelten der Respekt und die Gratulation der HOSI Linz. Unsere besten Wünsche für ein glückliches und erfülltes Leben mitsammen mögen diese Menschen genauso begleiten wie jene, die ihre PartnerInnenschaft nicht beurkunden lassen.

Es ist letztlich immer die Entscheidung zweier einander liebender Menschen, ob sie dieses Angebot des Staates in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Und es stimmt: Allzu lange haben die Lesben und die Schwulen dieses Landes bereits auf so ein Zeichen des Respektes gegenüber ihren Beziehungen und damit auf die Möglichkeit der amtlichen Registrierung gewartet. Dennoch diskriminiert dieses Gesetz weiter - ein Auftrag für den Vorstand und die AktivistInnen des Vereins, sich weiter dafür einzusetzen, dass diese Form der Diskriminierung ebenfalls möglichst schnell ein Ende findet. Hier bleibt ganz sicher auch in den kommenden Jahren noch einiges für die Vereine der Community zu tun.

Das neue Haus

Neben den Fragen der inneren Verfasstheit und damit des Klimas im Verein sowie der politischen Agenda stand 2009 natürlich das neue Zentrum im Mittelpunkt der Aktivitäten. So konnte durch den Vorstand unmittelbar nach der Wahl im Februar die Wohnungsvergabe mit der GWG erfolgreich über die Bühne gebracht werden, die Übernahme der neuen Räumlichkeiten wurde abgewickelt, ebenso das Betriebsanlagengenehmigungsverfahren, und mit Günther Brunenthaler konnte ein gewerberechtlicher Geschäftsführer für das Café gefunden werden, ohne dessen großartigen persönlichen Einsatz die Eröffnung des Hauses wohl nicht so hervorragend über die Bühne gebracht werden konnte.



Beispielbar: Der jetzt fix mit Technik, Licht und Vorhang adaptierte Veranstaltungssaal.

Wie sich herausgestellt hat, war aber die eigentliche Übersiedlung in der Karwoche die geringste Arbeit. Erst im Laufe des tatsächlichen Betriebes des Hauses zeigte sich, wo überall zum Teil noch größere Probleme versteckt liegen. Einsparungen bei Planung, Bau und Ausstattung, aber auch Schlampereien der ausführenden Firmen stellten sich im Nachhinein teils als tatsächliches Problem, teils als einfach nur ärgerlich heraus.

Zu einem gewissen Teil ist dies auch selbst verschuldet, denn beispielsweise die Entscheidung, ein Café zu betreiben, aber keine Kaffeemaschine anzuschaffen, lag in der Verantwortung des Vorstandes. Unverständlich bleibt auch die Entscheidung des Bauträgers bzw. des bauausführenden Generalunternehmers, zwar einen behindertengerechten bzw. rollstuhltauglichen Lift und eine entsprechende Toilette einzubauen, dafür aber Türen, die kein Rollstuhlfahrer ohne Hilfe öffnen kann. Ein echtes Problem hingegen ist die Planung und Ausstattung der Lüftungsanlage, die bis heute Problem macht und zur Zeit unter hohen Kosten und nur durch bauliche Maßnahmen nachgerüstet werden muss. Trotzdem wird sie auch dann noch falsch dimensioniert sein, sodass der Veranstaltungssaal auch weiterhin nur für 56 Personen behördlich zugelassen bleibt – entgegen der baulichen Konzeption für 100-120. Auch die montierten, für den von uns geplanten Einsatz völlig ungeeigneten Monitore im Stiegenhaus und im Café sind bis jetzt ein Streitpunkt zwischen der HOSI und der Liefer- und Montagefirma.

Andere notwendige Dinge, wie eine ordentliche Licht- und Tonanlage im Veranstaltungssaal anzuschaffen, den Schanigarten, diverse Ergänzungen der Küchenausstattung und der Büroeinrichtung, die Musikanlage im Café und Adaptierungen im Bereich der Elektroinstallationen, waren daher die vordringlichsten Investitionen im abgelaufenen Jahr. All dies musste aber von den AktivistInnen und insbesondere vom Vorstand in vielen Stunden durchdiskutiert, kalkuliert und umgesetzt werden.

Dennoch konnte nach der Eröffnung durch den Bürgermeister im Mai das Haus planmäßig zum CSD 2009 mit einer großen Straßenparty eröffnet werden. Bereits im Sommer fanden die ersten beiden - leider nur schlecht besuchten - Veranstaltungen im neuen Haus statt; seither sind bereits zahlreiche Lesungen, Aufführungen und sonstige Events in den neuen Räumlichkeiten über die Bühne gegangen. Besonders die seit Herbst angebotenen Tanzkurse erfreuen sich großer Beliebtheit.

Im Jänner und Februar 2010 konnten dann auch der Veranstaltungsraum und der Gruppenraum erstmals an externe Anbieter vermietet werden - eine Schiene, die im Jahr 2010 noch weiter ausgebaut werden soll. Die dazu notwendige Infrastruktur ist mittlerweile größtenteils bereits angeschafft, bzw. ist die Anschaffung bereits beschlossen.

Für die Installation eines ersten Teils der Bilderschienen, die es schließlich auch ermöglichen sollen, kleinere Bilderausstellungen abhalten zu können, danken Vorstand und AktivistInnen an dieser Stelle Herrn Alfred Prat, der die nicht unbeträchtlichen Kosten dafür aus eigenen Mitteln übernommen hat.

Noch nicht umgesetzt ist die Stiegenhausbeleuchtung, die das neue Haus auch in der Nacht optisch ins rechte Licht rücken soll. Zusammen mit der im Herbst 2010 geplanten Neugestaltung des Vorplatzes durch die Stadt Linz, bei der die HOSI versuchen wird, ihre Ideen und Bedürfnisse (Schanigarten, Radfahrständer, Platz für Veranstaltungsbühne etc.) auch einzubringen, sollte es damit möglich werden, einen attraktiven innerstädtischen Platz zu

entwickeln, der die "Kultumeile" der Stadt ergänzt. Zusätzlich dazu hat der Vorstand auch einen Hotspot (kostenloser Internetzugang) beantragt.

Viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind auch für unzählige kleine Bastelarbeiten aufgegangen, die zum Beispiel einen zweckmäßigeren Umgang mit den doch recht spärlichen Platzressourcen ermöglichen (Rollwagen für die Saalbestuhlung, Aufhängavorrichtung für die Stehtische usw.). Hier hat vor allem Gerhard Friedinger mit seinen handwerklichen Fähigkeiten bisher bereits unzählige Arbeitsstunden in die HOSI gesteckt. Und gerade in diesem Bereich gibt es noch viel zu tun.

Das Café Julius

Besonders erfreulich ist jedenfalls die Entwicklung des Cafés, das sich seit seiner formellen Inbetriebnahme am 01.07.2009 zu einem fixen Bestandteil der Linzer Community entwickelt hat. Dies ist dem Engagement Günther Brunthalers genauso geschuldet wie den Kochkünsten Andreas Bichlers, die sich immer größeren Zuspruchs erfreuen. Aber auch die zur Unterstützung der beiden immer wieder benötigten Aushilfen tragen ebenso das Ihre zum Erfolg des Cafés bei wie die gemütliche und offene Atmosphäre und der Schanigarten in den Sommermonaten. Bei der Preisgestaltung liegt das Café im guten unteren Mittelfeld, wie ein Preisvergleich bei verschiedenen Cafés und Bars mittlerweile in Linz gezeigt hat. Darüber hinaus gibt es immer wieder Aktionen und Preisrabatte (z.B. 10% für Mitglieder oder BesucherInnen von Veranstaltungen), sodass das Café schon nach recht kurzer Zeit auf eine nicht kleine Zahl von StammkundInnen blicken kann.

Auch das Betriebsergebnis ist - trotz der vielen Investitionen, die noch getätigt werden mussten, durchaus als erfreulich zu bezeichnen. Dennoch wird es wohl notwendig sein, an der einen oder anderen Schraube noch zu drehen und so, noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche der KundInnen abgestimmt, die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse weiter zu verbessern. Details zur Finanzentwicklung folgen im Finanzbericht.



Café Julius: Geschäftsführer Günther Brunnthaler (links)

Laufende kleinere Investitionen werden auch immer wieder nötig sein. Die neue Vorplatzgestaltung wird zum Beispiel einen größeren Schanigarten mit sich bringen. Investitionen in entsprechende Sitzmöbel, die sowohl zweckmäßig als auch optisch ansprechend und zum Stil des Cafés passend sind, werden da genauso notwendig werden wie wahrscheinlich zusätzliche Pflanzen.

Auch der Gastgarten im Innenhof benötigt einen besseren Sonnenschutz und auch die eine oder andere optische Aufbesserung. Ebenso ist eine Werbebeklebung (auch als leichter Sichtschutz) auf der Glasfassade bereits beschlossen. Rückblickend war die Entscheidung über Art und Stil des Cafés offenbar eine richtige, und der Cafébetrieb bietet etliches Potential für die Zukunft. Aber auch hier gibt es natürlich noch genug "Baustellen", die im Laufe des Jahres 2010 abgearbeitet werden sollen.

Die Personalentwicklung

Die wohl einschneidendste Veränderung im letzten Jahr war die Trennung von der Geschäftsführerin Anita Gasperl. Die Geschäftsführerin war bis Sommer 2009 mit der kompletten operativen Geschäftsführung betraut, also inklusive Buchhaltung und Personalwesen. Während des Sommers, in dem die Geschäftsführerin auf Vorschlag des Vorstands sechs Wochen zum Abbau ihrer Plusstunden und

ihres Vorjahresurlaubs nutzte, wurden deren Agenden durch die Vorstandsmitglieder übernommen.

Dabei gelangte der Vorstand zur Erkenntnis, dass offenbar eine wesentliche Überforderung der Geschäftsführerin vorlag. Ende August wurde dann in einem Gespräch mit der Geschäftsführerin festgestellt, dass eine Fortsetzung des Dienstverhältnisses nicht im Interesse beider Teile ist.

Insofern sind beide Seiten übereingekommen, das Dienstverhältnis zum 30.11. zu beenden. In der Kündigungsfrist hat Anita Gasperl ihren angefallenen Urlaub verbraucht. Die angefallenen Plusstunden konnten auf Grund von Krankenstand und Kuraufenthalt nicht mehr aufgebraucht werden und wurden ihr ausbezahlt.

Seitens des Vorstandes wird diese unerfreuliche Entwicklung sehr bedauert, hat sie doch die schwierige Situation des Vereins nicht gerade erleichtert, sondern im Gegenteil zu einer deutlicher Mehrbelastung des Vorstandes über Monate hindurch geführt, sodass auch notwendige Arbeiten und Prozesse hinausgeschoben werden mussten.

Gemeinsam mit dem Plenum hat der Vorstand daher die weitere Personalentwicklung diskutiert und die Anforderungen und Wünsche der AktivistInnen gesammelt. Am Ende dieser mehrwöchigen Diskussionsphase stand die gemeinsame Entscheidung, vorerst nur noch eine Sekretariatskraft mit 20 Wochenstunden einzustellen und erst nach und nach Stundenausmaß und Arbeitsaufgaben auszuweiten. Ob später eine Aufstufung zur alleinverantwortlichen Geschäftsführung erfolgen soll, ist eine, nicht zwingend notwendige, Option.

In der Folge ist Mag. Richard Steinmetz, langjähriger Aktivist und früheres Vorstandsmitglied des Vereins, an den Vorstand herangetreten, sich entsprechend dieser Vorgaben eine Beschäftigung vorstellen zu können. Der Vorstand hat diesem Vorschlag gerne Rechnung getragen, sodass Richard Steinmetz seit 01.01.2010 im Verein beschäftigt ist. Buchhaltung, Personalwesen und Mitgliederverwaltung werden zur Zeit nach wie vor

durch den Finanzreferenten ehrenamtlich erledigt; andere Aufgaben durch den Vereinssprecher.

Daneben beschäftigt der Verein seit Juni 2009 Kathrin Pögl-Neumayer als Reinigungskraft, für deren Mitreinigung des Stiegenhauses die GWG an die HOSI einmal im Jahr die Unkosten ersetzt.

Im März 2009 erfolgte die Beschlussfassung des Vorstandes über die Anstellung Günther Brunnthalers als gewerberechtl. Geschäftsführer im Café. Dort ist er seit 01.07.2009 beschäftigt und wird durch Andreas Bichler, seit Ende Juli geringfügig, seit 15.10. mit 33 Wochenstunden teilzeitbeschäftigt, vor allem in der Küche unterstützt. Andreas Bichler steht aber auch dem Büro für verschiedene Hilfdienste zur Verfügung.

Vorstand und Plenum danken an dieser Stelle allen MitarbeiterInnen ganz herzlich für den nicht immer nur strikt nach Betriebsvereinbarung erfolgten Dienst. Ohne das gewisse Quäntchen mehr an Stunden und Arbeitsleistung, dieses mehr oder minder große Zusatzengagement unserer Angestellten, hätten wir das letzte Jahr wohl kaum so gut überstanden.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle unsere MitarbeiterInnen!

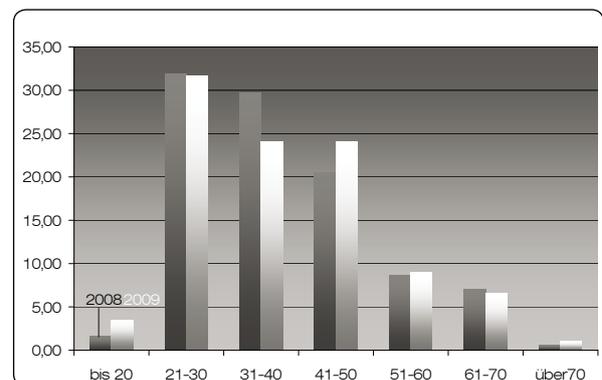
Die Mitgliederentwicklung

Das abgelaufene Jahr zeigt, trotz aller Schwierigkeiten zu Jahresbeginn durchaus einen erfreulichen Trend. Nach den Turbulenzen im Vorfeld der Ordentlichen 25. Generalversammlung - aber auch noch danach - mussten wir 23 Mitglieder aus der Mitgliederliste streichen (2008: 7), davon sind 7 Mitglieder ausgetreten (2008: 2) und 16 wurden gestrichen (5). Allerdings hat die HOSI Linz im vergangenen Jahr 44 neue Mitglieder aufnehmen dürfen (2008: 20).

Damit hat die HOSI Linz zum Stichtag 31.12.2009 so viele Mitglieder wie nie zuvor und ist damit die mitgliederstärkste LGBT-Organisation in Österreich. 62,81 % der Mitglieder sind Männer und immerhin

37,19 % Frauen (2008: 64,32 % Männer bzw 35,68 % Frauen).

Die Altersstruktur hat sich im Vergleich der Vorjahre etwas ausgeglichen; die größte Anzahl (31,66 %) stellen die 21-30-Jährigen. Die regionale Verteilung ist nahezu unverändert: 53,27 % kommen aus Linz (2008: 47,45 %), 9,08 % aus Wien (8,65 %), 8,04 % aus dem Bezirk Linz-Land (8,11 %), 6,53 % aus Wels (7,57 %), 4,52 % aus dem Bezirk Freistadt (2,70 %), 4,02 % aus den Bezirken Gmunden und Vöcklabruck (5,41 %). Der Rest verteilt sich auf die anderen Bezirke und auf andere Bundesländer; ein Mitglied (2008: 2) kommt auch aus der Schweiz.



Mitgliederaufteilung: Altersstruktur in %

Damit ist dieses Jahr, die Mitgliederentwicklung betreffend, wohl eines der besten, das die HOSI Linz jemals hatte. Es soll aber hier auch nichts beschönigt werden. Jedes einzelne der 23 Mitglieder, die den Verein vor allem in der ersten Jahreshälfte verlassen haben, ist ein schmerzlicher Verlust - umso mehr, als es sich dabei um etliche langjährige Aktivistinnen handelt.

Vorstand und Plenum bedauern jeden einzelnen Fall, in dem es nicht gelungen ist, diejenige oder denjenigen vom Austritt bzw. von der Streichung abzuhalten und wieder eine gemeinsame Basis zu finden. Seitens des Vorstandes wird jedenfalls alles daran gesetzt werden, dass das gemeinsame Miteinander verbessert werden kann.



Trübe Aussichten zum Schluss

Die vorhergehenden Seiten, aber auch die nachfolgenden, zeigen, dass das Jahr 2009 durchaus nicht ohne Turbulenzen verlaufen ist. Dass es dennoch im Großen und Ganzen erfolgreich verlaufen ist, verdanken wir allen, die sich zusammengesetzt haben und gemeinsam versucht haben, das Schiff HOSI Linz nach den stürmischen Monaten zum Jahreswechsel 2008/2009 wieder auf Kurs zu bringen.

Und dennoch: Wie ja bekannt, hat die HOSI Linz ein nicht gerade kleines Problem, nämlich wieder einmal die finanzielle Lage des Vereins. Noch im Herbst wurde uns eine entsprechende Subventionierung zugesichert.

Mitte Februar 2010, ist der Vorstand dann dahingehend informiert worden, dass die Stadt Linz die Subventionen in der Höhe von 18.000,- Euro vorerst eingrenzt – dies ist eine Reduktion um 81,15%. Zwar hat das Land OÖ mittlerweile signalisiert, dass es in bisheriger Höhe (30.000,- Euro) die HOSI weiter subventionieren wird, doch reicht dies bei Weitem nicht.

Insbesondere ist die HOSI Linz nach Abruf aller Rückstellungen zum jetzigen Zeitpunkt ohne weitere finanzielle Mittel. Bis erste Subventionszahlungen kommen, werden aber Gehälter, Steuern, Betriebskosten und andere Fixkosten fällig. Vorerst nicht betroffen ist das Café, das sich nahezu selbst trägt und daher einen größeren Spielraum hat. Problematisch wird es aber im Verein an sich, der alle Aktivitäten einerseits einstellen muss, andererseits aber dennoch weiter für den Zeitpunkt planen muss, in dem es vielleicht ja doch wieder weitergeht.

Sollte sich aber in absehbarer Zeit keine Wende in dieser Frage ergeben, steht der Verein vor einem ernstesten Problem, das auch das Nachdenken über ein Insolvenzverfahren beinhaltet. Bis dahin wollen wir gemeinsam alles Erdenkliche probieren!

Der Vorstand glaubt, die Arbeit, die von Vorstand und Plenum, Angestellten und AktivistInnen in den letzten Monaten geleistet wurde, kann sich sehen lassen.



Juli 2009: Das HOSI Team fotografiert für die OÖ. Nachrichten

Der Vorstand ist daher auch der Überzeugung, dass diese geleistete Arbeit, all diese Aktivitäten, zeigen, dass das Team der HOSI Linz hervorragend zusammenarbeiten und zusammenhalten kann – selbst in Situationen, wo manchmal die Nerven etwas blank liegen.

Vorstand und Plenum sind wirklich davon überzeugt, dass wir mit diesem Team keine Angst vor den Herausforderungen der Zukunft zu haben brauchen. Im Gegenteil: Gemeinsam mit diesem Team wird es uns gelingen, die Möglichkeiten und Optionen, die das neue Haus für uns bereithält, für alle Lesben und Schwulen in Oberösterreich zu nutzen, spannende, lustige wie ernste Veranstaltungen zu organisieren und in Verbindung mit dem neuen Café einen neuen lesbisch-schwulen Treffpunkt in Linz zu etablieren.

Aber ohne ausreichende Finanzierung wird dies trotzdem nicht möglich sein. Der Vorstand appelliert an dieser Stelle an alle Mitglieder und FreundInnen der HOSI Linz, den Verein in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen um so gemeinsam diese Krise meistern zu können.

Gruppenberichte

Beratungsgruppe

Das neue HOSI-Zentrum wird vom Beratungsteam in erster Linie als eine Aufwertung der geleisteten Arbeit gewertet und geschätzt.

Das HOSI-Haus ist zentral und gut sichtbar, die Beratung aber auch diskret zu erreichen. Denn erstens ist der Zugang auch über das – freilich gemischte – Lokal möglich, und zweitens sind auch Wohnungen im Haus, was ein Betreten unverfänglicher macht. Die Beratungsräumlichkeiten sind hell, freundlich und einladend, sie wahren durch ihre Größe und Struktur die Diskretion, unterstützen eine professionelle Zweckmäßigkeit und erleichtern den KlientInnen die nicht immer einfache Annahme Informations- und Beratungsangebots.

Durch die Attraktivität des Gebäudes konnten bereits zusätzliche ehrenamtliche AktivistInnen gewonnen werden – nicht zuletzt als BeraterInnen. Martina, Cordula und Wolfgang verstärken nunmehr unser Team mit ihrer professionellen und sozialen Kompetenz zum Wohl der KlientInnen. Weitere InteressentInnen – vor allem Interessentinnen – für die Mitarbeit in der Beratung sind noch willkommen.

Das neue HOSI-Zentrum lässt auch die Anzahl der Informationskontakte vor allem über die HOSI und ihre Angebote ansteigen. So verlinkt sich die „Ärztammer OÖ“ nun mit der HOSI-Linz-Homepage und sendet unseren Beratungs-Folder elektronisch an all ihre Mitglieder aus. Auch das ist ein Zeichen für Akzeptanz und Wertschätzung unserer Leistungen. Die ÄrztInnen vermitteln längst die Botschaft: Nicht Homosexualität ist krank, sondern die Kränkung von Lesben und Schwulen kann diese krank machen.

Die statistische Auswertung der Beratungs- und Informationstätigkeit kann nur ein ungefähres Bild vermitteln, können doch persönliche Daten nicht gut lückenlos erhoben werden. Zudem laufen viele Informationstätigkeiten auch außerhalb der Beratungszeiten über die Geschäftsführung, und so



Beratungsräume: Großzügig, freundlich und professionell

manche Beratungsleistung erfolgt mittelbar über die HOSI-Gruppen.

Sechs Zehntel aller Beratungskontakte waren mit Männern, ein gutes Drittel mit Frauen, der Rest von knapp einem Fünftel entfiel auf Organisationen und Behörden. Immerhin machen die Frauenberatungen nur etwas weniger als zwei Drittel der Beratungskontakte mit Männern aus. Diese Kluft zu überwinden, sieht das Beratungsteam als spezielle Herausforderung an.

Die größte Altersgruppe unserer KlientInnen ist die der 26- bis 40-Jährigen mit einem guten Drittel, gefolgt von den 19- bis 25-Jährigen mit schwach einem Drittel und den 41- bis 60-Jährigen mit einem Viertel der Kontakte. Die bis 18-Jährigen und die über 60-Jährigen machen jeweils nur ein knappes Fünftel aus.

Die Informationsanfragen betreffen zu zwei Dritteln die HOSI Linz und ihre Leistungsangebote, zu einem Fünftel die Szene und nur zu einem knappen Fünftel diverse sonstige Infos in mittelbarem Zusammenhang mit sexueller Orientierung.

Spitzenreiter mit mehr als einem Viertel der Beratungskontakte ist immer noch das Coming Out. Wir halten das für ein Anzeichen dafür, dass in unserer Gesellschaft trotz aller Fortschritte in Richtung Toleranz und Akzeptanz die sexuelle Orientierung immer



noch ein nicht zu übersehendes Problem sein kann (was auch jüngste Studien bestätigen).

Beziehungsfragen und -probleme machen ein Viertel der Beratungen aus. Ein Achtel der Beratungsfälle hat rechtliche Fragen und Probleme zum Inhalt. Hier schlägt wohl die Debatte über die Eingetragene PartnerInnenschaft oder gleichgeschlechtliche Ehe zu Buch. Und fast ein Zehntel der Beratung Suchenden hat Probleme im Umgang mit der Familie.

Gesundheitsfragen und berufliche Schwierigkeiten machen zusammen ein Zehntel der Beratungen aus. Doch erstens erfolgt viel Beratung über die AIDS-HILFE, und zweitens vermuten wir im Berufsbereich eine hohe Dunkelziffer, da viele um ihren Arbeitsplatz bangen, sich nicht outen oder Übergriffe einstecken, ohne sich für ihr Recht stark machen zu wollen. Sonstige Probleme im Umfang von knapp einem Fünftel betreffen vorwiegend Wünsche nach Kontakten und Anschluss.

Erfreulicherweise hatten wir es – verschwindend gering – nur mehr mit zwei Störanrufen und zwölf Schweigeanrufen zu tun. Ebenfalls erfreulich ist, dass mehr als ein Drittel der Beratungskontakte Wiederholungskontakte sind, in denen sich unsere KlientInnen wiederholt vertrauensvoll an unser Beratungsteam wenden. Ein Achtel kommt sogar auf eine persönliche Empfehlung hin, und ein weiteres Achtel der Rat Suchenden besteht aus Mitgliedern der HOSI Linz.

Ein Sechstel unserer KlientInnen sucht und findet uns im Internet. Nur sechs Prozent wenden sich auf Grund des PRIDE an uns (da dieses Druckmagazin wohl deutlich weniger Reichweite hat als die Homepage BesucherInnen zählt). Ebenfalls sechs Prozent unserer KlientInnen kommen auf Rat von Szenelokalen zu uns. Fünf Prozent der Kontakte ergeben sich durch Hinweis anderer einschlägiger Organisationen oder aufgrund wissenschaftlicher Arbeiten zu unserer Thematik. Vier Prozent der die Beratung in Anspruch nehmenden finden über das Telefonbuch zu uns, zwei Prozent über Zeitungsnotizen.

Lesbenstammtisch

Neben vielen Gesprächen und oftmaligem gemütlichen Zusammensitzen wurde der Linzer Lesbienstammtische beim Queer Festival 09 körperlich richtig aktiv. Das Musik-Café Sax veranstaltete einen "Nagel"-Wettbewerb, und die Siegerin wurde mit einer Flasche Sekt belohnt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Arnold für die tolle Bewirtung bedanken!

Auch im Jahr 2010 wird der Lesbienstammtisch jeden 3. Freitag im Monat ab 20 Uhr im „Sax“ statt finden.

Inspire

Nach der Übersiedelung in das neue Haus kam der Vorstand an die Gruppe heran, um einige organisatorische Dinge zu klären bzw. einzuladen, das Haus auch für größere Veranstaltungen zu nutzen.

Aus diesem Grund wurde ein Halbjahresplan erstellt, der die Themen der einzelnen Treffen bereits festlegt, um die Bewerbung zu erleichtern und somit mehr Leute für die Angebote der Gruppe erreichen und begeistern zu können. So lud die Gruppe eine Familientherapeutin ein, um gemeinsam über das Thema „Was hat mich werden lassen, was ich bin ...“ (Elternbotschaften, Coming Out,...) zu arbeiten.

Auch das Thema „Todessehnsucht – kennst du sie?“ war interessant aufbereitet und durch die Situation, dass der Prozentsatz der Suizidgefährdung



Maria Hauser liest aus dem Leben von Julius

bei homosexuellen Jugendlichen viel höher ist als bei heterosexuellen, sehr aktuell und brisant.

Der Höhepunkt des Jahres war schließlich die Lesung aus dem Buch „Alles Blut ist rot!“ von und mit Frau Maria Hauser im Café Julius. Bei dieser Lesung waren viele Leute anwesend, um die Geschichte von Julius zu hören, der auch der Namensgeber des neuen Cafés ist. Der Leiter der Gruppe, Florian Baumgartner, lud zudem zu einem Gedenken anlässlich des Weltaidtages ein. Die Veranstaltung war mit Sicherheit einer der größten Erfolge der Gruppe Inspire!

Events

Sonnendeck

Das wärmste Sommerfest Oberösterreichs hat sich mittlerweile als ein fixer und wichtiger Bestandteil der oberösterreichischen Szene etabliert. Besonders das abwechslungsreiche Programm und die ausgefallenen Partymottos machen die HOSI-Sommerfeste immer wieder zu einem einzigartigen Erlebnis. Auch 2009 konnte das HOSI-Team die BesucherInnen begeistern. Bei köstlichen Grillspezialitäten und farbenfrohen Palatschinken ließen sich die GästInnen von der Live-Musik einer Sambamusikgruppe und gemixten Songs von DJane Noire begeistern. Durch den großen Erfolg unseres Festes konnten 2009 auch wieder neue SponsorInnen gewonnen werden. Neben unseren treuen PartnerInnen John Harris Fitnessstudio, Start People Personalberatung, Thalia.at und der 4youCard unterstützten uns dieses



Sonnendeck - gute Stimmung

Jahr erstmals die Internetplattformen Gayboy.at, Gaynet.at und Rainbow.at. Auch die Linzer Szenelokale halfen tatkräftig bei der Bewerbung unseres Festes mit. Das HOSI-Team freut sich auch 2010 wieder auf weitere ereignisreiche Feste.

Straßenfest

Um die Eröffnung des neuen HOSI-Zentrums gebührend zu feiern, wurde die Idee für ein Straßenfest geboren. Als Datum für das Fest wurde, passend zum Christopher Street Day, der 27. Juni gewählt. Speziell für diese Veranstaltung wurde eine Bühne vor dem HOSI-Zentrum platziert. Das Programm war sehr vielfältig und wurde von dem charismatischen



Straßenfest - Eröffnung des HOSI Zentrums

Schauspieler Thomas Pohl moderiert. Als erstes konnte die Hip-Hop-Tanzaufführung „Be cool – stay clean“, die von John Harris und Mark Eggensperger präsentiert wurde, die BesucherInnen begeistern. Mit ihrer Aufführung haben die Jugendlichen auf die Problematik von Drogen- und Alkoholmissbrauch hingewiesen und untermalten dies mit fetziger Musik und Breakdance. Danach bezauberte die Magische Vereinigung Linz das Publikum. Der Magier Fred Pax brachte mit seinen Zaubertricks die Menge zum Staunen. Für sommerliche Stimmung sorgte dann die Capoeira Tanzgruppe „Capoeira Cordao de Oura“. Als Haupt-Act durften wir die Band „Ritva“ auf unserer Bühne begrüßen. Mit rockigen Kulthits brachte Ritva die Partystimmung auf ihren Höhepunkt. Als bombastisches Finale des Straßenfestes wurde die HOSI mit einem lauten Knall eröffnet. Auf



dem Dach entzündeten sich riesige Flammensäulen und eine 6 Meter lange Regenbogenfahne wurde symbolisch auf dem Haus platziert. Auch prominente GästInnen wie Bürgermeister Franz Dobusch oder VertreterInnen der homosexuellen Vereinigungen aus ganz Österreich konnten diesem einmaligen Spektakel beiwohnen.

Schneegestöber

Das neue Winterfest der HOSI Linz trägt den Namen Schneegestöber und war die erste Party, die im Veranstaltungssaal des neuen HOSI-Zentrums stattgefunden hat. Gemeinsam mit dem Café Julius organisierte das HOSI-Team einen originellen Abend mit einem eigenen Punschstand, einem lustigen Krampus und der besten Musik von DJane Noire. Die Buchhandlung Löwenherz ergänzte das Fest zusätzlich mit einem kleinen Buch- und DVD-Stand, auf dem die neuesten DVDs und Bücher zum Thema Homosexualität verkauft wurden. Dank der SponsorInnen und der vielen engagierten HelferInnen konnte das Fest zu einem tollen Abend werden.



Schneegestöber - Party im HOSI Zentrum

Junge HOSI

Die Jugendarbeit durch AktivistInnen der Jungen HOSI gliedert sich in drei Bereiche: erstens Information und Aufklärung im Internet (Gespräche in virtuellen Peer Groups und Einzelberatungen in Chat Rooms), zweitens Workshops in Schulen und drittens zielgruppengerichtete Veranstaltungen.

Young & Out

Das seit Dezember 2002 in Kooperation mit Rainbow.Online laufende Projekt Young & Out erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Jeden zweiten Mittwoch des Monats findet von 19 bis 20 Uhr auf Rainbow.Online ein Chat mit Mitgliedern des Jugend-Beratungsteams der HOSI Linz statt, der sich speziell an junge Lesben und Schwule bis 25 richtet. Hier können sie untereinander und mit den Moderatoren der HOSI Linz über alles diskutieren, was sie so bewegt. Die TeilnehmerInnenzahlen schwanken je nach Termin, sind jedoch für einen derartigen Themenchat durchaus sehr zufriedenstellend, wie auch die Gespräche jedes Mal sehr interessant und tiefgründig sind. Die Moderation der Chats liegt bei Richard Steinmetz und Robert Urabl.

Schulworkshops

Auch 2009 wurden wieder einige Workshops zum Thema „Homosexualität“ abgehalten. Nach einem leichten Anstieg der Workshopanfragen 2008 gingen die Anfragen 2009 wieder etwas zurück. Dies mag auch daran liegen, dass viele interessierte LehrerInnen bereits mehrere Male Workshops in Anspruch genommen haben und sich dadurch sicherer im Thema fühlen oder auch im Zuge der EthiklehrerInnenausbildung, zu der wir mit einem Ausbildungsmodul beitragen durften, bereits Zugang zum Thema erhalten hatten.

Weiters zeigte sich, dass gegenüber früheren Jahren häufig der Workshop den Abschlusspunkt einer eingehenden Beschäftigung mit dem Thema im Unterricht setzte und nicht wie in früheren Jahren eher eine punktuelle Bearbeitung des Themas durch externe ReferentInnen darstellte. Dies spiegelt sich auch in der durchaus aktiveren Diskussion mit den SchülerInnen wider, die sich vielfach auch schockiert über weiterhin bestehende Diskriminierungen zeigten.

Das neue Haus bietet für künftige Workshops auch die Möglichkeit, SchülerInnen (insbesondere aus Linz) direkt in das HOSI-Haus einzuladen und ihnen unsere Arbeit vor Ort zu präsentieren und sie auch einzuladen, in den Beständen unserer Mediathek zu

schmökern. Dies stellt auch eine Erleichterung für unseren Referenten dar, da dies wesentlich weniger Zeitaufwand bedeutet und auch die Materialien direkt verfügbar sind und nicht in abgeschätzter Stückzahl quer durch Oberösterreich transportiert werden müssen.

Nichtsdestotrotz bleibt aber weiterhin das Angebot aufrecht, die Workshops auch weiterhin an den anfragenden Schulen abzuhalten, da uns bewusst ist, dass ein Klassenausflug nach Linz bzw. ins HOSI-Zentrum vielfach nicht mit den zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden machbar wäre.

YOUnited - Jung*Lesbisch*Schwul

Oberösterreichs einzige Gruppe für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche bekam im Jahr 2009 neue GruppenleiterInnen. Hubert und Susanne legten ihr Amt zurück.

Sabine und Stefan haben seither die Leitung von YOUnited übernommen. Sabine engagiert sich hauptberuflich als Sozialpädagogin in einer Jugendwohngruppe und Stefan geht derzeit der Ausbildung als Krankenpfleger nach. Beide bringen durch ihre Erfahrung im sozialen Bereich die nötige Kompetenz für diese verantwortungsvolle Tätigkeit mit.



YOUnited - kreativer Freiraum für junge Lesben und Schwule

Für Sabine und Stefan ist es sehr wichtig, die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen ernst zu nehmen und umzusetzen. In Zusammenarbeit mit anderen sozialen Vereinen (wie z.B. der Aidshilfe

OÖ) boten wir bei Filmabenden, Diskussionsrunden und künstlerischen Aktivitäten die Möglichkeit, in angenehmer und ungezwungener Atmosphäre Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen. Unsere Treffen finden monatlich statt.

Im neuen HOSI-Zentrum haben wir nun ausreichend Platz, vielfältige Veranstaltungen anzubieten.

LesBiGay Youth SUMMERMEETING

Mitte August tummelten sich zahlreiche junge les/bi/schwule CamperInnen für eine Woche am Attersee – und das diesmal sogar bei traumhaft sonnigem Wetter.

Das Rahmenprogramm umfasste sowohl sportliche Aktivitäten (Volleyball, Tischtennis, Bauchtanz-Kurs, Tae-Bo/Aerobic) als auch Kreatives (Improvisationstheater, Videoclipdreh, sich für einen Nachmittag zur Drag-Queen schminken lassen) sowie die Workshops "Coming Out", "Wer bin ich?" und "Talk" zur Selbsterfahrung und zum Diskutieren. Außerdem wurde am Lagerfeuer gesungen, in der Disko getanzt, eine nächtliche Fackelwanderung unternommen und natürlich Badevergnügen im camp-eigenen Seebad genossen.

Höhepunkt der Woche war der Surprise Day, der alle 50 SummermeeterInnen in die Eisriesenwelt Werfen bei Salzburg führte. Am Abend desselben Tages wurde noch eins draufgelegt: Die TeilnehmerInnen wurden mit einer Disko-Schiffahrt am Attersee überrascht.

Ein weiteres Highlight war am darauffolgenden Tag die schon fast traditionelle Wahl zu "Weißbachs Next Top Model", die im Rahmen des Drag-Queen Workshop direkt am See abgehalten wurde. Der Holzsteg am Europacamp-Badestrand wurde für eine Stunde zum glamourösen Catwalk. Moderiert wurde das Ganze, wie auch die große Gala am Abschlussabend, von Heidi Klum persönlich (naja, sie sah zumindest so aus).

Was die ganze Summermeeting-Woche über im Mittelpunkt stand, waren auf jeden Fall das gemein-



Summermeeting - Österreichs größtes Sommertreffen für junge Lesben und Schwule

same Miteinander, die alten und neu gefundenen Freundschaften und das Gefühl, eine Woche ungewohnt so sein zu können, wie man/frau ist. Außer vielen schönen Erinnerungen bleibt am Ende nur die Vorfreude auf ein **Wiedersehen am nächsten Summermeeting**.

Öffentlichkeitsarbeit

Drucksorten

Mit dem neuen HOSI-Zentrum hat auch die Vielfalt und Häufigkeit der Angebote der HOSI Linz zugenommen. In der Übergangsphase wurden Überkleber mit der neuen HOSI-Adresse produziert, damit noch bestehende Folder und Flyer auch weiterhin benutzt werden können und nicht sofort kostenintensiv nachgedruckt werden mussten. Zur Eröffnung des HOSI-Zentrums wurden zuerst der allgemeine Informationsfolder und der Beratungsfolder neu aufgelegt, um so einen guten Überblick über die Angebot der HOSI Linz zu schaffen.

Die regelmäßig produzierten Zwei-Monats-Folder mit allen Terminen, Fixangeboten und speziellen Veranstaltungen geben einen kompakten Überblick über die vielfältigen Aktivitäten. Besondere Veranstaltungen, die über die regulären fixen Gruppenangebote hinausgehen wurden mit eigenen Flyern beworben (Sonnendeck, Summermeeting, Straßenfest zur Zentrumseröffnung, Tanzkurs, Gebärdensprachkurs, Lesungen,...). Besonders bei Veranstaltungen, bei denen eine Anmeldung notwendig ist, hat sich das



Terminfolder - das vielfältige Angebot der HOSI Linz auf einen Blick

Online-Formular über die Website www.hosilinz.at als gut funktionierend bewährt, ist so auch eine unkomplizierte und schnelle Bearbeitung und Beantwortung der Anmeldungen möglich.

HOSI Zentrum

Die Monitore im Café Julius und grundsätzlich auch im Stiegenhaus werden als Informations- und Hinweismöglichkeiten benutzt, um so auf aktuelle Aktionen und Termine hinzuweisen. Auch wenn die Einspielung der Informationen zeitaufwändig ist – da Monitore montiert wurden, die nicht den Bedürfnissen der HOSI Linz gerecht werden –, so können damit auch Terminänderungen und Aktivitäten rasch an die GästInnen des Café Julius weitergegeben werden.

Mit Jahresbeginn 2010 wurde auch im kompletten Erdgeschoss (Stiegenhaus, Veranstaltungssaal und Extrazimmer) ein flexibles Aufhängungssystem für Ausstellungen und Bilder montiert, damit kann einerseits schnell umdekoriert werden, die HOSI Räumlichkeiten können aber auch für Ausstellungen genutzt werden.

Die SpenderInnen der HOSI Bausteine sind auch permanent im stark frequentierten Eingangsbereich im Erdgeschoss an der runden Säule präsent und sind somit als wichtige Stützen des HOSI-Zentrums sichtbar.

Website www.hosilinz.at

Die Website der HOSI Linz wurde auch laufend den tatsächlichen Bedürfnissen der HOSI-Aktivitäten angeglichen und so immer wieder adaptiert: Während der Bauarbeiten des HOSI-Zentrums standen die Videobotschaften im Vordergrund. Ab dem regulären Zentrumsbetrieb werden auf der Startseite auch prominent platziert aktuelle Eventfotos veröffentlicht. Die besonders hervorgehobenen Aktionsbuttons wurden auch erweitert, und so können auch Veranstaltungen ohne Anmeldeformulare besonders hervorgehoben werden. Auch wurden besonders bei der Eingabe von Beiträgen Verbesserungen vorgenommen, damit auch die Neuerstellung von Terminen einfacher und schneller gemacht werden kann. Die Anmeldungen über den Newsletter konnten kontinuierlich gesteigert werden und damit auch die Informationsflüsse einfacher und transparenter gestaltet werden. Besonders die schnellen Entwicklungen im Bereich sozialer Netzwerke im Internet haben auch viele User-Gewohnheiten verändert. Mit dem rasch zu aktualisierenden Content-System der Homepage und den professionellen und Zeitaufwand schonenden Newsletter-System können Interessierte kostensparend und effizient am Laufenden gehalten werden. Durch die hohen Portokosten beim Versand werden die virtuellen Kommunikationskanäle immer wichtiger und müssen in Zukunft noch besser ausgebaut werden.



Bausteine - die SpenderInnen werden im Eingangsbereich sichtbar und gewürdigt





Bericht des PRIDE-Vereins

Redaktionsbericht

Die erste PRIDE-Ausgabe im Jahr 2009 widmete sich Johanna Sigurdardóttir, die als erste lesbische Regierungschefin in Europa ernannt wurde. Topaktuell berichtet PRIDE als erstes lesbisch/schwules Magazin in Österreich darüber – am Tag nach dem offiziellen Bekanntwerden war bereits die Drucklegung. So versucht das Redaktionsteam; auch auf tagesaktuelle Ereignisse einzugehen.

Ziel der Redaktion ist aber auch immer, komplexe Themenbereiche gut recherchiert und vielfältig zu thematisieren: Das Thema PartnerInnenschaften wurde das ganze Jahr über immer wieder unter verschiedenen Aspekten analysiert, die Titelgeschichte in der Dezember-Ausgabe (Nr. 114) „Keine Familie?“ wurde auch im Bundesrat von Abgeordneten in der Diskussion über diskriminierende Bestimmungen des neuen Gesetzes zu „Eingetragenen Partnerschaft“ zitiert. Dem runden Jubiläum der Stonewall-Unruhen („40 Jahre CSD“) wurde in der Juni-Ausgabe (Nr. 110) eine zehnsseitige Titelgeschichte gewidmet und anlässlich der Eröffnung des neuen HOSI Linz-Zentrums wurden die Eröffnungsfeierlichkeiten als Coverstory ausgewählt. In der April-Ausgabe (Nr. 109) waren die Turbulenzen rund die Ernennung von Pfarrer Gerhard Maria Wagner als Auxiliarius von Linz und der Umgang der katholischen Kirche mit Homosexualität das Schwerpunktthema. Viele positive Reaktionen von LeserInnen bestätigen den Qualitätsanspruch, den PRIDE bei der Themenwahl und Aufbereitung eingeschlagen hat. Auch schaffte es das PRIDE bereits, ins Museum zu kommen: Das Cover der Februar-Ausgabe 2010 (Nr. 114) zum Thema „Hochzeit“ wird bei der Ausstellung „I[.]leben - uferlos und andersrum“ des Grazer Universalmuseums Joanneum als Beispiel selbstbewussten Sichtbarmachens gleichgeschlechtlicher Liebe gezeigt.

Die Comics von Thilo Krapp werden ab der Nummer 109/April regelmäßig veröffentlicht und erweitern damit das stilistische und thematische Spektrum des

PRIDE-Magazins. Die regelmäßigen Verlosungsaktionen (CDs von Musikerinnen wie Rebekka Bakken, Brandi Carlile oder Clara Luzia, Comicbände von Thilo Krapp und Karten für das Filmfestival „Crossing Europe“) sind auch gut funktionierende Werbeaktionen für das PRIDE und zeigen das gute Gespür mancher PRIDE-RedakteurInnen für spannende, abseits des Mainstream agierende KünstlerInnen.

Die Erweiterungen des Regenbogenshops und der fix eingehaftete Erlagschein haben auch zu einer verstärkten Zunahme der Bestellung geführt; somit konnten auch die Serviceleistungen, die PRIDE anbietet, verbessert werden.

Die redaktionelle Zusammenarbeit der drei lokalen Redaktionsteams in Innsbruck, Graz und Linz hat sich in der Zwischenzeit gut eingespielt, so wurden auch bei zusätzlichen Redaktionsbesprechungen immer wieder Schwerpunktsetzungen und Verbesserungen des Produktionsablaufes fixiert. An einem Relaunch der Homepage www.pride.at wird gerade gearbeitet, um damit in Zukunft auch in einer immer stärker virtuell vernetzten Welt die Bestell-, Abo- und Anzeigenabwicklungen verbessern zu können. An der Grundlinie des gedruckten Magazins wird sich dabei aber nichts ändern.

Die günstigeren Inseratpreise durch die Kombinationsmöglichkeiten des „GayCombi Austria“ (mit den beteiligten Magazinen „PRIDE“, „COXX“ und „Queer-



book“) haben Anfangs auch neue Inserate aus Salzburg und Wien gebracht. Nach dem Ende des Wiener Magazins „COXX“ ist die Attraktivität dieses Kombinationsangebotes abgeschwächt, für 2010 wird daher wieder mehr Augenmerk auf die Suche nach neuen InseratkundInnen gemacht.

Finanzbericht

Das Wirtschaftsjahr 2009 hat sich bedingt durch die Wirtschaftskrise nicht ganz so erfreulich entwickelt wie in den Vorjahren. So konnten mit 24.061,72 Euro Inseraterlöse etwas weniger Erlöse erzielt werden, als im Jahr 2008. Allerdings sind davon zum Jahresende noch 3.097,84 Euro noch nicht bezahlt (Außenstände). Die Spenden waren 2009 mit 2.666,90 Euro deutlich unter dem langjährigen Schnitt. Gestiegen sind hingegen die sonstigen Erträge (von 314,10 Euro auf 804,60 Euro), da die Verkäufe über den Regenbogenshop deutlich zugenommen haben. Dem stehen allerdings auch Ausgaben von 1.353,80 Euro für den Artikeleinkauf gegenüber.

Insgesamt belaufen sich die Gesamteinnahmen im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 auf 52.706,66 Euro (2008: 53.201,22 Euro).

Die Kostenbereiche Anschaffungsaufwand und Verwaltungsaufwand sind 2009 gegenüber den Vorjahren unverändert geblieben. Ebenso haben

sich die reinen Produktionskosten der Zeitschrift nur unwesentlich erhöht. Mithin betragen die reinen Produktionskosten von sechs PRIDE-Ausgaben 2009 insgesamt 54.362,12 Euro, das sind 9.060,35 Euro (2008: 8.812,00 Euro) je Ausgabe.

Im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 sind daher die Gesamtaufwände von 56.732,12 Euro (2008: 55.334,23 Euro) entstanden.

Zudem hat der Verein zum Jahresende 2009 neben den Aussenständen (s.o.) auch noch Verbindlichkeiten von 5284,29 Euro (Post AG, HOSI Linz Teillieferung für 2010).

Ausblick 2010

Inwieweit die sich verschlechterte Wirtschaftslage weitere Auswirkungen auf die Werbeeinnahmen haben wird, ist nicht abzuschätzen. Zumindest für die erste Jahreshälfte zeichnet sich ein Rückgang bei den Inseratschaltungen ab. Inwieweit durch die vom PRIDE-Verein im Frühjahr 2010 produzierte Broschüre „PartnerInnenschaften“ zusätzliche Erträge erwirtschaftet werden, ist nicht abschätzbar. Auch das Spendenaufkommen dürfte auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Insgesamt gehen Vorstand und PRIDE-Redaktion davon aus, dass das Ergebnis 2010 in etwa den Ergebnissen des Jahres 2009 entsprechen wird.





Finanzbericht

Vorbemerkung

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde auf ein neues Buchhaltungsprogramm umgestellt. Angekauft wurde auf Empfehlung der damaligen Geschäftsführerin Anita Gasperl das Programm Fibu des Systemhauses BMD in Sierning. Es handelt sich dabei um eine doppelte Buchhaltung, sodass die HOSI nunmehr bilanzieren wird. Dies erhöht nicht nur die Aussagekraft der Buchhaltung an sich, sondern sorgt auch - in Verbindung mit der Kostenstellenrechnung für mehr Transparenz hinsichtlich einzelner Projekte. Die Buchhaltung ist aber in ihrer Anwendung im Vergleich zur bisherigen Einnahmen/Ausgaben-Rechnung relativ kompliziert und gewöhnungsbedürftig, was einmal zu einem erhöhten Zeitaufwand und zum anderen zu höherer Fehleranfälligkeit führt. Dazu kommt noch, dass zwei getrennte Buchhaltungen parallel zu führen sind: nämlich die des eigentlichen Vereins und die des Café-Betriebs. Während erstere wie bisher wegen der zuerkannten Liebhaberei brutto für netto verrechnet, ist zweite unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer zu führen. Zudem erschließt sich die Buchhaltung nicht intuitiv, da sie nicht auf einer Windows-Oberfläche, sondern auf einem DOS-Kernel basiert. Das Leistungsspektrum ist dennoch enorm - für die Zwecke der HOSI Linz zumindest zum jetzigen Zeitpunkt eigentlich überdimensioniert.

Insofern ist es nicht wirklich verwunderlich, wenn es im ersten Halbjahr in der neuen Buchhaltung zu Fehlern gekommen ist, die im Nachhinein erst mühsam korrigiert werden mussten. Unter dem Aspekt, dass die Buchhaltung in der HOSI in jedem Fall von Personen - ehrenamtlich oder nicht - gemacht wird, die keine bis wenig Erfahrung darin haben, erscheint die Entscheidung für diese Buchhaltung im Nachhinein als problematisch. Auch dass die Entscheidung für eine - im übrigen sehr kompetente - Steuerberatungskanzlei in Steyr gefallen ist, wird hinsichtlich des kurzfristigen Support-Bedarfs und der persönlichen Erreichbarkeit als eher schwierig eingeschätzt.

Da an die Steuerberatungskanzlei auch die Lohnverrechnung ausgelagert wurde, die vorher im Verein selbst erfolgte, und auch der Jahresabschluss durch diese erfolgt, laufen hier auch ordentlich Kosten auf, die in der Finanzplanung aus 2007 nicht vorgesehen waren.

Jedenfalls liegt der Abschluss jetzt erstmals in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer daran anschließenden Bilanz vor. Dies gibt es jeweils für den Mandanten 1 (der Verein an sich, so wie er auch schon bisher - wenn auch leicht anders - in den Abschlüssen dargestellt wurde) und den Mandanten 2 (Café Julius). Beide Buchhaltungen sind auf Grund der Maastricht-Kriterien während des Jahres strikt getrennt und werden erst in der in der Bilanz konsolidiert dargestellt.

Die Zahlenspalten in den nachfolgenden Tabellen sind auch in dieser Reihenfolge aufgebaut. Zu Vergleichszwecken wurde als vierte Spalte in der Gewinn- und Verlustrechnung noch der Jahresabschluss 2009 beigefügt (kursiv dargestellt). Dabei handelt es sich um die auf die neuen Kontenstruktur aufgeteilten Zahlen des vorjährigen Berichts, wobei die Nachtragssubvention für 2008, die im März 2009 ausbezahlt wurde und nach der neuen Buchhaltung dem alten Wirtschaftsjahr zuzurechnen ist, dort auch eingerechnet wurde. Bei der Bilanz ist dieser Vergleich mit dem Vorjahr naturgemäß nicht möglich.

Da die im Sommer vorgefundene Kostenstellensystematik unvollständig und unbrauchbar war, eine neue aber erst mit Beginn des Buchhaltungsjahres implementiert werden kann, gibt es für 2009 keine Auswertung nach Kostenstellen oder Kostenträgern. Eine solche Auswertung wird erst für das Wirtschaftsjahr 2010 zur Verfügung stehen. Der Finanzreferent, aber auch der gesamte Vorstand und das Plenum danken an dieser Stelle ganz besonders Herrn Peter Reinthaler, der sich über Wochen hindurch in stundenlanger Arbeit - und weit darüber hinaus wie es seine Funktion als

Rechnungsprüfer gebietet - darum verdient gemacht hat, die Buchhaltung in Ordnung zu bringen, den Finanzreferenten einzuschulen und gemeinsam mit dem Finanzreferenten die Kostenstellensystematik zu entwickeln und den Jahresabschluss 2009 durchzuführen.

Abschluss 2009

Das Jahr 2009 ist vor allem durch die Übersiedlung ins neue HOSI-Zentrum und die damit in Zusammenhang stehenden Investitionen aber auch durch die Umsätze des Café-Betriebs ab Juli 2009 gekennzeichnet.

Erhielt der Verein 2008 schon 92.800,- Euro an Subvention (dabei ist eine Nachtragssubvention, die 2009 zur Auszahlung kam und im Abschluss 2009 nicht beinhaltet ist, bereits berücksichtigt), so waren es 2009 124.555,- Euro.

Die Einnahmen stiegen im Verein (Mandant 1) von 135.064,74 Euro auf 158.352,37 Euro; dazu kommen noch die Einnahmen aus dem Café-Betrieb von 58.102,43 Euro, sodass der Verein insgesamt 2009 Einnahmen von 216.454,80 zu verzeichnen hat. Dem stehen Gesamtaufwendungen von 227.901,- Euro gegenüber. Den größten Posten dabei stellen die Personalkosten mit 77.440,36 Euro dar. Die Ausgaben im Bereich der Sonstigen betrieblichen Aufwendung, also der eigentliche Vereinsbetrieb liegt, soweit die Konten vergleichbar sind, im Bereich der Werte der früheren Jahre.

Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Mandant 1	Mandant 3	HOSI	HOSI 2008
Verein	Julius		

01 Umsatzerlöse				
Erlöse Subventionen	124.555,00		124.555,00	<i>92.800,00</i>
Erlöse Teilnahmegebühren	12.912,30		12.912,30	
Erlöse Spenden	4.432,10		4.432,10	<i>8.161,65</i>
Erlöse Sponsoring	4.000,00		4.000,00	
Erlöse Förderungen Veranstaltungen	3.500,00		3.500,00	
Erlöse Mitgliedsbeiträge	2.868,77		2.868,77	<i>5.566,31</i>
Erlöse Dienstleistungen	2.222,02		2.222,02	<i>21.106,78</i>
Erlöse Sponsoring Veranstaltungen	2.130,00		2.130,00	
Erlöse Eintritte	1.561,18		1.561,18	
Erlöse Förderungen	100,00		100,00	<i>7.430,00</i>
Erlöse Handelswaren 45,00	45,00		45,00	
Erlöse HW Verein ohne MWSt 26,00	26,00		26,00	
Erlöse Getränke		28.711,17	28.711,17	
Erlöse Speisen		19.705,03	19.705,03	
Erlöse Aufgussgetränke		6.743,94	6.743,94	
Erlöse Zigaretten		2.111,44	2.111,44	
Erlöse Speiseeis		830,85	830,85	
	158.352,37	58.102,43	216.454,80	<i>135.064,74</i>
02 Sonstige betriebliche Erträge				
Ubrige Erträge	145,00		145,00	
	145,00		145,00	


GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Mandant 1	Mandant 3	HOSI	HOSI 2008
Verein	Julius		

03 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
Materialaufwand				
WES Getränke		-8.489,86	-8.489,86	
WES Küche		-7.110,07	-7.110,07	
WES Zigaretten		-1.911,51	-1.911,51	
WES Aufgussgetränke -		-491,78	-491,78	
WES Speiseeis		-254,25	-254,25	
Verbrauch Getränkezutaten	-23,76	-203,45	-227,21	
WES Süßigkeiten		82,28	82,28	
	-23,76	-18.378,64	-18.402,40	
Hilfsstoffe				
Sonstiges Verbrauchsmaterial	-245,86	-1.242,06	-1.487,92	
Leergut		106,27	106,27	
	-245,86	-1.135,79	-1.381,65	
Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser				
Stromverbrauch	-2.934,55	-684,64	-3.619,19	
Heizkosten	-1.168,00	-416,66	-1.584,66	
	-4.102,55	-1.101,30	-5.203,85	-679,33
Skontoerträge				
Skontoerträge		5,05	5,05	
		5,05	5,05	
	-4.372,17	-20.610,68	-24.982,85	
04 Personalaufwand				
Gehälter	-40.019,40	-20.186,56	-60.205,96	-17.532,57
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.839,17	-6.072,85	-16.912,02	-12.179,17
Sonstige Sozialaufwendungen		-322,38	-322,38	
	-50.858,57	-26.581,79	-77.440,36	-29.711,74
05 Abschreibungen				
Abschreibung Sachanlagen	-3.229,29	-1.564,74	-4.794,03	
	-3.229,29	-1.564,74	-4.794,03	
06 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Steuern				
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.133,20		-1.133,20	-1.963,18
	-1.133,20		-1.133,20	-1.963,18
Gebühren und Beiträge				
AKM u. Lustbarkeitsabgabe		-320,25	-320,25	
Gebühren und Stempelmarken	-327,32	-206,89	-534,21	
	-327,32	-527,14	-854,46	-1.005,14
Instandhaltung				
Reparaturmaterial	-1.019,13	-16,28	-1.035,41	
Instandh.u.Reinigung d. Dritte	-69,93	-826,20	-896,13	-366,47
	-1.089,06	-842,48	-1.931,54	-366,47
Versicherungsaufwand				
Versicherungen	-1.105,98		-1.105,98	-770,95
	-1.105,98		-1.105,98	-770,95
Transportaufwand				
Transporte durch Dritte	-910,00		-910,00	
	-910,00		-910,00	
Reise- und Fahrtaufwand				
Verpflegung	-7.921,85		-7.921,85	-8.417,08
Reise- und Fahrtspesen	-4.443,83	-36,67	-4.480,50	-9.604,86
	-12.365,68	-36,67	-12.402,35	-18.021,94

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Mandant 1	Mandant 3	HOSI	HOSI 2008
	Verein	Julius		
06 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Nachrichtenaufwand				
Pride	-18.480,00		-18.480,00	-18.480,00
Flyer/Plakate	-4.929,34		-4.929,34	-4.149,19
Telefon	-1.605,93		-1.605,93	-1.901,17
Mitgliederinfo	-1.012,86		-1.012,86	
Nachrichtenaufwand	-563,57		-563,57	
	-26.591,70		-26.591,70	-24.530,36
Mietaufwand				
Saalmieten	-3.127,30		-3.127,30	-5.000,00
Miet- und Pachtaufwand	-2.398,02		-2.398,02	-7.089,98
Miete bewegl. Anlagengüter		-267,08	-267,08	-2.630,00
Wartungsverträge	-784,63		-784,63	
Betriebskosten	-587,18	-21,82	-609,00	-412,75
	-6.897,13	-288,90	-7.186,03	-15.132,73
Büro- und Verwaltungsaufwand				
Post- und Portogebühren	-5.644,73		-5.644,73	
Büromaterial	-3.049,23	-124,32	-3.173,55	-1.681,59
Mitgliederaufwendungen	-1.546,77		-1.546,77	
Reinigungsmaterial	-615,24	-2.141,17	-2.756,41	-780,00
Steuerberatungsaufwand	-500,00	-500,00	-1.000,00	
Beiträge an andere Organisationen	-350,00		-350,00	-105,00
Druckkosten	-228,59		-228,59	-2.349,19
Fachliteratur und Zeitungen	-71,00		-71,00	-20,00
Kopien und Drucksorten extern	-10,40	-1.256,13	-1.266,53	
	-12.015,96	-4.021,62	-16.037,58	-4.935,78
Werbeaufwand				
Werbeaufwand u. Dekomaterial	-1.244,65	-1.546,49	-2.791,14	-1.965,32
Werbeartikel u. Repräs. gesch.	-1.182,81		-1.182,81	-500,00
Spenden und Trinkgelder	-505,00		-505,00	
	-2.932,46	-1.546,49	-4.478,95	-2.465,32
Diverse betriebliche Aufwendungen				
Sonst. betr. Aufwände	-5.030,56	-873,67	-5.904,23	-4.903,96
Aufwand f. Eintritte	-3.972,20		-3.972,20	
Honorare für Künstler	-3.230,00	-3.900,00	-7.130,00	-6.014,60
Spesen des Geldverkehrs	-1.080,36	-839,56	-1.919,92	-593,98
Verleih Licht-Ton-Video-Technik	-993,60	-1.980,00	-2.973,60	-1.260,00
Forderungsausfall Mitgliedsbeiträge	-530,58		-530,58	-380,00
Honorare für Dolmetscher	-294,80	-150,00	-444,80	-700,00
Unterbringung Gäste/KünstlerInnen	-192,00		-192,00	
	-15.324,10	-7.743,23	-23.067,33	-13.852,54
	-80.692,59	-15.006,53	-95.699,12	-83.044,41
07 Zwischensumme aus Z 01 bis 06 (Betriebserfolg)	19.344,75	-5.661,31	13.683,44	22.308,60
08 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91,34		91,34	23,33
09 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zinsaufwand	-131,93	-446,81	-578,74	-795,81
Kapitalertragssteuer	-5,82		-5,82	-15,76
	-137,75	-446,81	-584,56	-811,57
10 Zwischensumme aus Z 08 bis 09 (Finanzerfolg)	-46,41	-446,81	-493,22	-788,24
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.298,34	-6.108,12	13.190,22	21.520,36
12 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	19.298,34	-6.108,12	13.190,22	21.520,36



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Homosexuelle Initiative Linz vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Mandant 1	Mandant 3	HOSI	HOSI 2008
Verein	Julius		

13 Auflösung unverteuerter Rücklagen			
Sonstige unverteuerte Rücklagen	-19.298,34	6.108,12	-13.190,22
	-19.298,34	6.108,12	-13.190,22
14 Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00

Bilanz

BILANZ
Homosexuelle Initiative Linz zum 31.12.2008

Mandant 1	Mandant 3	HOSI
Verein	Julius	

Aktiva 31.12.2008

A Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software			
Datenverarbeitungsprogramme	2.120,00		2.120,00
	2.120,00		2.120,00
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Betriebs-u. Geschäftsausstattung	12.154,71	3.385,53	15.540,24
GWG Betriebs-u. Geschäftsausst.	3.047,68	4.831,75	7.879,43
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.324,42		1.324,42
	16.526,81	8.217,28	24.744,09
Summe Anlagevermögen	18.646,81	8.217,28	26.864,09

B Umlaufvermögen

I. Vorräte			
Waren			
Warenvorrat		4.628,33	4.628,33
		4.628,33	4.628,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Lieferforderungen	3.749,21	1.667,78	5.416,99
	3.749,21	1.667,78	5.416,99
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände			
Verr.Kto. Café			
Vorschüsse	600,00		600,00
Sonst.Forderungen u.Vermögen		3.064,01	3.064,01
Verr.konto Finanzamt			
	600,00	3.064,01	3.664,01
	4.349,21	4.731,79	9.081,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
Bank	24.285,61		24.285,61
Sparbuch	5.267,52		5.267,52
Kassa	118,13	2.428,31	2.546,44
	29.671,26	2.428,31	32.099,57
Summe Umlaufvermögen	34.020,47	11.788,43	45.808,90
Summe Aktiva	52.667,28	20.005,71	72.672,99

BILANZ
Homosexuelle Initiative Linz zum 31.12.2008

Mandant 1	Mandant 3	
Verein	Julius	HOSI

Passiva 31.12.2009

A Eigenkapital/negatives Eigenkapital

Vereinsvermögen			
Gewidmete Rücklagen			
Kapitalrücklagen gebunden	31.148,85	-6.108,12	25.040,73
	31.148,85	-6.108,12	25.040,73
Summe Eigenkapital/negatives Eigenkapital	31.148,85	-6.108,12	25.040,73

B Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	500,00	500,00	1.000,00
	500,00	500,00	1.000,00
Summe Rückstellungen	500,00	500,00	1.000,00

C Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Bankkonto		11.914,37	11.914,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Lieferverbindlichkeiten	16.731,59	1.793,94	18.525,53
Sonstige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	9.010,74		9.010,74
Verr.Kto. Verein			
Verr.konto Gebietskrankenkasse	1.820,69	1.284,75	3.105,44
Verr.kto LNK Finanzamt	1.168,54	-1.277,87	-109,33
Verr.kto Löhne u.Gehälter	781,97	2.124,80	2.906,77
Verr.Kto Gemeinde Komm.St	43,40	92,84	136,24
Noch nicht veranlagte Steuern		1.142,50	1.142,50
	12.825,34	3.367,02	16.192,36
Summe Verbindlichkeiten	29.556,93	17.075,33	46.632,26

Summe Passiva	61.205,78	11.467,21	72.672,99
----------------------	------------------	------------------	------------------

Aus der Bilanz ergibt sich folgende abschließende Bewertung:

Vermögen 2008 lt. Abschluss:	- 5.649,49 Euro
Subvention 2008 (von 2009):	17.500,00 Euro
Gewinn Verein 2009:	19.298,34 Euro
Verlust Cafe 2009:	-6.108,12 Euro
Vermögen z. 31.12.2009:	25.040,73 Euro

Die mit 31.12.2009 ausgewiesenen Geldmittel des Vereins sind aufgrund der mit Februar 2010 aufgetretenen Subventionsproblematik mit Datum der

Drucklegung dieses Berichtes zur Gänze aufgebraucht, da die Finanzplanung ja mit Februar die erste Subventionstranche für 2010 vorgesehen hat. Der vom Steuerberatern übermittelte offizielle Jahresabschluss wird noch in diesen Tagen an die Stadt Linz und das Land OÖ übermittelt werden.

Aus Sicht des Vorstandes wäre es sinnvoll, eine mittelfristige Perspektive seitens der Politik zu bekommen, um eine entsprechende Planungssicherheit - auch und besonders im Interesse unserer Angestellten - zu gewährleisten.



Rechnungsprüfungsbericht

Prüfung der HOSI Linz

Wir, die gewählten Rechnungsprüfer Ing. Georg Wolff und Peter Reinthaler haben im Zeitraum März 2010 in den Räumen des Vereinszentrums, Fabrikstraße 18, 4020 Linz, die Rechnungsprüfung über die Gebarung des Vereins Homosexuelle Initiative Linz (HOSI Linz) - Die Lesben- und Schwulenbewegung in Oberösterreich - durchgeführt. Prüfungszeitraum war das Geschäftsjahr 2009.

Wir kontrollierten die Buchhaltung, die Bankkontenauszüge, die Buchungs- und Kassabelege, das Sparbuch und die Jahresabschlüsse. Auskünfte wurden uns vom Finanzreferenten Gernot Wartner erteilt.

Prüfungsergebnis

Als Ergebnis stellen wir die rechnerische Richtigkeit aller Gebarungsunterlagen, die sachliche Richtigkeit aller Transaktionen und die Korrektheit der Belege und ihrer Verbuchung fest.

Der Verein wird nun durch die Steuerberatungskanzlei Stockhammer&Stellenberger in Steyr vertreten. Die Kanzlei erstellt die Lohn- und Gehaltsbuchungen mit Steuer- und Sozialabgaben und die Jahresabschlüsse. Dadurch hat der Verein einen hohen Sicherheitsstandard erlangt, da die gesamte Gebarung neben der Rechnungsprüfung auch vom Steuerberater geprüft wird.

Mit Jahresbeginn 2009 hat der Verein auf eine doppelte Buchhaltung umgestellt. Dabei werden 2 Mandanten streng getrennt voneinander geführt. Mandant 1 ist der Verein. Mandant 3 ist das Cafe, welches als USt.-pflichtiger Gewerbebetrieb geführt wird. Beide Mandanten haben eigene Bankkonten und Kassen! Zum Prüfungszeitpunkt hatte der Verein allerdings noch keinen Gewerbeschein. Wir verpflichten daher den Vorstand umgehend, einen Gewerbeschein zu beantragen.

Ein Kontierungsstempel wurde angeschafft und durchgehend eingesetzt. Dadurch ist die Verfolgung vom Beleg zur Buchung und umgekehrt leicht nachzuvollziehen. Das Ablagesystem ist sehr geordnet und übersichtlich. Die Abzeichnung bestimmter Belege durch den Vorstand am Kontierungsstempel muss allerdings noch verbessert werden. Die Abzeichnung und damit Freigabe der Eingangsrechnungen hat durchgehend zu erfolgen. Auf die Einhaltung dieser Forderung werden wir im nächsten Prüfungszeitraum besonders achten.

Die Wareneinsätze im Cafe (im Verhältnis zum Umsatz) sind derzeit noch etwas zu hoch. Als Ursache kommen eine fehlende Preiskalkulation (zu niedrige Preise), zu hoher Schwund oder zu teurer Einkauf in Frage. Der Vorstand möge daher den Geschäftsführer beauftragen, die Ursachen zu analysieren und ein Konzept zur Reduktion der Wareneinsätze auszuarbeiten.

Die Kostenrechnung konnte 2009 noch nicht installiert werden. Sie ist mit Beginn 2010 allerdings bereits in Betrieb genommen worden, so dass der Verein künftig in der Lage sein wird, eine Vielzahl von Bereichen und Projekten gesondert abzurechnen.

Da die Erstellung des Jahresabschlusses mit anschließender Bearbeitung durch den Steuerberater und nachfolgender Rechnungsprüfung wesentlich länger in Anspruch nimmt als bisher, kann nicht mehr sichergestellt werden, dass der Abschlussbericht bis Ende März des Folgejahres vorliegt.

Dadurch besteht die Gefahr, dass zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die gemäß Statut § 10 Punkt 2 innerhalb von drei Monaten nach Beginn des Kalenderjahres abgehalten werden muss, der Jahresbericht noch nicht vorgelegt werden kann. Wir ersuchen daher den Vorstand, eine Statutenänderung herbei zu führen, die einen ausreichenden Zeitraum zur Erstellung des Jahresabschlusses und der Prüfberichte gewährt.

Ausblick 2010 und Budget

Das Cafe hat einen Verlust von 6.108,12 Euro erwirtschaftet. Dafür haftet der Verein als Betreiber. Der Verein weist am 31.12.2009 ein Gesamtvermögen von 25.040,73 Euro aus.

Zusammenfassend muss man sagen, dass die Umstellung auf eine doppelte Buchhaltung sehr gut gelungen ist. Dadurch und auch durch die Einbindung eines Steuerberaters hat die Buchhaltung im höchsten Maße an Transparenz, Sicherheit und Aussagekraft gewonnen.

Das Jahr 2010 ist vor allem von der im Februar eingetretenen Finanzkrise bestimmt. Der Vorstand steht diesbezüglich laufend in Gesprächen mit der Stadt Linz und hat auch bereits mit Landesrat Rudi Anschober Kontakt aufgenommen. Ein Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Ackerl wird voraussichtlich kurz nach Ostern stattfinden. Die Situation ist dabei mehr als kritisch, da die Reserven aus 2009 aufgebraucht sind aber dennoch regelmäßige Zahlungen (Betriebskosten, Gehälter etc.) anfallen. Gerhard Friedinger und Gernot Wartner haben gegenüber der Oberbank eine Haftung über insgesamt 8.000,- Euro übernommen; dieser Rahmen ist im April ausgeschöpft. Vorerst nicht betroffen ist das Café und seine MitarbeiterInnen, da diese ja gesondert abgerechnet werden und keine Subventionen der öffentlichen Hand erhalten.

Sollte es gelingen, die Finanzierung des Vereins sicherzustellen (der Vorstand versucht, einen mehrjährigen Rahmenvertrag mit Stadt Linz und Land OÖ zu verhandeln) sind für 2010 jedenfalls wiederum eine ganze Menge an Aktivitäten geplant. Einmal soll der bereits mehrfach angesprochene Prozess von Zukunftswerkstätten zu unterschiedlichen Themenstellungen (darunter auch zur Gewinnung neuer AktivistInnen und möglicher Vorstandsmitglieder) in Gang gebracht werden. Im Haus selbst sind noch einige Investitionen notwendig um den Betrieb zu verbessern, darunter vor allem im Veranstaltungssaal und im Büro, wo dringend eine neue EDV-Anlage angeschafft werden müsste.

Neben einem großen Straßenfest zusammen mit allen Lokalen und Einrichtungen der Community in Linz zum CSD 2010 auf dem Platz vor dem HOSI-Zentrum sind vor allem kleinere Veranstaltungen wie das beliebte Sonnendeck, aber auch Lesungen, Diskussionen und Aufführungen im Veranstaltungssaal geplant. Sommer- und Wintermeeting stehen ebenfalls wieder auf dem Programm; ebenso diverse Kursangebote wie Tanzkurs oder Gebärdensprachkurs. Und natürlich vieles andere mehr - Ideen und Inputs sind immer willkommen!



Chronik 2009

Jänner

- 07.01.: inspire - Gruppentreffen
- 09.01.: Fitnesstag: gratis Fitnesstest für HOSI-Mitglieder in John Harris Fitness, Atrium City Center Linz (Kooperationspartner der HOSI Linz)
- 09.01.: Besprechung mit Finanzstadtrat Dr. Mayr und der GWG über die Finalisierung und Ausstattung des neuen HOSI-Zentrums in der Fabrikstraße 18 in Linz
- 12.01.: OÖ. Nachrichten: Inseratschaltung: „Spezielle Wohnungen. LINZ. Wohnungen für homosexuelle Senioren gibt es bald in Linz. Mieter werden allerdings noch gesucht. An der Ecke Fabrikstraße/Kaisergasse entsteht (gefördert von Stadt und Land) die Zentrale der Homosexuellen-initiative. In dem im Frühling fertigen Gebäude gibt es drei Wohnungen mit 37 und eine Einheit mit 70 Quadratmetern für betagte Homosexuelle. Weitere Infos unter 0732 / 60 98 98 oder ooe@hosilinz.at“
- 12.01.: Besprechung mit der GWG und den InnenarchitektInnen von „pudelskern“ über die Finalisierung und Ausstattung des neuen HOSI-Zentrums Linz
- 12.01.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 16.01.: Beitritt der HOSI Linz zur Plattform gegen den Naziaufmarsch am 1. Mai 2009
- 19.01.: Detailplanungen zum HOSI-Café-Betrieb
- 19.01.: Rechtsberatung im HOSI-Zentrum alt
- 22.01.: Teamtreffen der Beratungsgruppe



„Mühl4tel Andersrum“: Ein-Jahres-Jubiläumsfeier des Stammtischs Mühlviertel

- 26.01.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 30.01.: YOUnited – „Movie night“: jugendlicher Filmabend

Februar

- 02.02.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 04.02.: inspire - Gruppentreffen
- 06.02.: Fitnesstag: gratis Fitnesstest für HOSI-Mitglieder in John Harris Fitness, Atrium City Center Linz (Kooperationspartner der HOSI Linz)
- 06.02.: YOUnited –Diskussionsrunde: „Coming Out“, HOSI-Zentrum alt
- 09.02.: Medienaussendung „HOSI Linz entsetzt über Aussagen des zukünftigen Weihbischofs Wagner“
- 09.02.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

16.02.: Medienaussendung „Die Proteste gegen die Ernennung Wagners zum neuen Linzer Weihbischof zeigen Wirkung“

16.02.: Rechtsberatung im HOSI-Zentrum alt

27.02.: „Mühl4tel Andersrum“: Ein-Jahres-Jubiläumsfeier des Stammtischs Mühlviertel, LOCAL Freistadt

März

06.03.: Medienaussendung „Internationaler Frauentag 2009: Lesben immer noch stärker diskriminiert als heterosexuelle Frauen“

08.03.: Erarbeitung, Präsentation und Streuung zweier künstlerischer Postkarten zum Internationalen Frauentag 2009

16.03.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

17.03.: Begehung der Baustelle des neuen HOSI-Zentrums durch Geschäftsführung, AktivistInnen und Vorstand

18.03.: Neues Inserat der Beratungsgruppe der HOSI Linz in „PRIDE“

20.03.: Termintipp: Filmstart von MILK mit Sean Penn (über den schwulen Aktivistin und Kommunalpolitiker Harvey Milk in den 1970ern in San Francisco)

21.03.: Ordentliche 25. Generalversammlung der HOSI Linz, Altes Rathaus Linz

22.03.: „Friends´ Corner animalisch“: Friends´ Corner besucht den Cumberland-Wildpark Grünau

22.03.: „Statuten und mehr ...“: Diskussion der Statutenreform der HOSI-Linz, HOSI-Zentrum alt

23.03.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

27.03.: Komplettierung des Vorstandes der HOSI Linz durch Kooptierungen

April

01.04.: inspire - Gruppentreffen

02.04.: „Statuten und mehr ...“: Diskussion der Statutenreform der HOSI-Linz, HOSI-Zentrum alt



Übersiedlung aus dem alten ins neue HOSI-Zentrum

06.–09.04.: Übersiedlung aus dem alten ins neue HOSI-Zentrum

17.04.: Schulworkshop in der Hauptschule Steyr

18.04.: YOUnited – Filmabend: „Die Geierwally“ im Jugendzentrum „Ann and Pat“ Linz

20.04.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

27.04.: Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz



28.04.: Abschluss der Übersiedlung aus dem alten ins neue HOSI-Zentrum

30.04.: Zwei Schulworkshops im Bundesrealgymnasium Traun

Mai

04.05.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

06.05.: inspire - Gruppentreffen

09.05.: Außerordentliche 26. Generalversammlung der HOSI Linz, Altes Rathaus, Linz

10.05.: Teilnahme an der offiziellen Befreiungsfeier der Republik für das ehemalige KZ Mauthausen mit Feier am Gedenkstein für die homosexuellen Opfer des Nazi-Regimes, Mauthausen (Thema „Widerstand gegen den Nationalsozialismus aus religiöser Überzeugung“)

11.05.: Finalisierung eines neuen HOSI-Folders (HOSI-Zentrum neu und seine Angebote)

11.05.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

12.05.: Teilnahme an einer Podiumsdiskussion der SoHo Wien über Regenbogenfamilien, EGA, Wien VI

13.05.: Medienaussendung „Ein Haus mit vielen Möglichkeiten!“ zur Eröffnung des neuen HOSI-Zentrums Linz

14.05.: Schulworkshop im Bundesrealgymnasium Traun

15.05.: Feierliche Eröffnung des neuen HOSI-Zentrums Linz durch Bürgermeister Dr. Franz Dobusch, mit viel Politprominenz aus Bund, Land und Stadt



Bürgermeister Dr. Franz Dobusch:
HOSI-Zentrum-Eröffnung

15.05.: Medienaussendung „Neues Vereinszentrum der HOSI Linz feierlich eröffnet“

16.05.: Herausgabe des neuen Beratungsfolders durch das Beratungsteam der HOSI Linz

18.05.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

25.05.: Teamtreffen der Beratungsgruppe

25.05.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

29.05.: Medienaussendung „Heroes Of The Night“: Ankündigung des Sommerfests der HOSI Linz

30.05.: Sonnendeck – „Heroes Of The Night“: Sommerfest der HOSI Linz, Kapu/Druzba Linz

Juni

02.06.: Medienaussendung „Stimmung pur am Sonnendeck“ über das Sommerfest der HOSI Linz

03.06.: inspire - Gruppentreffen

- 05.06.: Ulrike Lunacek besucht die HOSI Linz: die EU-Spitzenkandidatin der Grünen macht sich persönlich ein Bild vom neuen HOSI-Zentrum Linz
- 05.06.: Teilnahme am Innsbrucker Open Air-Fest „INNQueer Fest“ der HOSI Tirol Party for Gays, Lesbians & Friends
- 11.06.: Kultur-Radwandertag: wegen Krankheit abgesagt
- 11.06.: Schulworkshop im Bundesrealgymnasium Dachsberg
- 15.06.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 20.06.: YOUUnited: Kennenlernrunde beim Kunstmuseum Lentos, Linz
- 22.06.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 23.06.: Medienaussendung „LesBiSchwules Straßenfest zum CSD“ (Christopher Street Day)
- 23.06.: Finalisierung eines Kulturkonzepts für das neue HOSI-Zentrum Linz



CSD 2009: Eröffnung des neuen HOSI-Zentrums

- 27.06.: Große HOSI-Zentrum-Eröffnungsparty: Straßenfest von 15 bis 22 Uhr
- 27.06.: Medienaussendung „Rund 500 Besucherinnen bei lesBiSchwulem Straßenfest zum CSD in Linz“
- 28. 06. – 04. 07.: „Richtig reisen“: mit dem Café Richtig ab in den Süden
- 29.06.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz

Juli

- 01.07.: „Kaffeeklatsch im Julius“: Café Julius, HOSI-Zentrum Linz (den ganzen Juli)
- 06.07.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 08.07.: Medienaussendung „HOSI Linz zum Jahrestag zur Abschaffung des Totalverbots von Homosexualität“
- 08.07.: Inspire – Abschlussgrillerei vor der Sommerpause: Pfarre Hl. Geist
- 09.07.: Medienaussendung „Günter Tolar ist 70! HOSI Linz gratuliert ihrem Ehrenmitglied“
- 13.07.: „Que(e)rdenken“ – Du bist kreativ und hast tolle Ideen für neue Veranstaltungen, HOSI-Zentrum Linz
- 25.07.: „!Viva la revolucion!!“: 3 Clowns. 3 Frauen. 3 starke Figuren. Clownerie – komisch. lustvoll. berührend. Im HOSI-Zentrum Linz, gemütlicher Ausklang im Café Julius
- 31.07.: Verlosung von dreimal zwei Eintrittskarten für die Travestie-Farce „Gorilla Barbies“ im Variété-Theater Chamäleon, Linz



August



„LesBiGay Youth Summermeeting“:

Workshops, Spaß und Communityfeeling

16. – 22.08.: „LesBiGay Youth Summermeeting“:
das traditionelle Jugendsommerlager der
HOSI Linz für Lesben, Schwule und ihre
FreundInnen bis 25 Jahre, im Europacamp
am Attersee
- 27.08.. Medianaussendung „Samba Nights“ zum
Sommerfest der HOSI Linz
- 29.08.. Sonnendeck – „Samba Nights“: Sommer-
fest der HOSI Linz in der Kapu/Druzba Linz

September

- 03.09.: „Julius schmeckt nach Urlaub“: für alle
die daheim geblieben sind, oder sich ein
Stückchen Urlaub zurückholen möchten
– Schmankerl aus den Urlaubsländern
dieser Welt (den ganzen September)
- 14.08.: AktivistInnentreffen
- 26.08.: Medianaussendung „Wahlauf Ruf der HOSI
Linz: Wählt Rot oder Grün! Keine Stimmen
für Schwarz, Blau und Orange!“ zur Oö.
Landtags- und Gemeinderatswahl
- 26.08.: „Vagina-Monologe“: das Stück, das vor
über zehn Jahren von New York aus die
Theaterbühnen der Welt eroberte, im
HOSI-Zentrum Linz

27.08.: YOUNited auf dem Urfahrmarkt

29.08.: Protestschreiben an den Außenminister
mit der Aufforderung, den homophoben
Aussagen des Vorsitzenden der UNO-Voll-
versammlung, Herrn Ali Treki, diplomatisch
entgegentzutreten

Oktober

- 01.10.: Indian Summer – zur Einstimmung auf die
kühlere Jahreszeit: herbstliche Schman-
kerl und Palatschinkenvariationen im Café
Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 07.10.: Inspire – „Was hat mich werden lassen,
was ich bin ...“: Workshop zum eigenen
Coming Out, zu Familiengeschichten und
Elternbotschaften, mit Karin Remsing, Dipl.
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
15. – 17.10.: Teilnahme am Queer Festival Linz 09,
15. – 17. Oktober in Linz
- 15.10.: „Schöner Kochen I“: der Dauerbrenner
aus dem Magazin PRIDE von und mit Dame
Edith Megastar zu Gast im Café Julius im
HOSI-Zentrum Linz mit Weinen aus der
Capetown Winery, Herrenstraße, Linz
- 15.10.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-
Zentrum, Linz
- 16.10.: „Schöner Kochen II“: der Dauerbrenner
aus dem Magazin PRIDE von und mit Dame
Edith Megastar zu Gast im Café Julius im
HOSI-Zentrum Linz mit Weinen aus der
Capetown Winery, Herrenstraße, Linz
- 17.10.: Medianaussendung „Wo bleibt der Wurm?“
zur Lesung von Günter Tolar im HOSI-
Zentrum Linz
- 17.10.: „Koffein & Lesestoff“: die queere Wiener
Buchhandlung Löwenherz zu Gast im Café
Julius im HOSI-Zentrum Linz, im Rahmen
des Queer-Festivals 2009 Linz



Tanzcafé: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI Zentrum

- 17.10.: „Wo bleibt der Wurm?": Schnurren und Anekdoten – 100 Geschichten aus dem Leben von Günter Tolar, von und mit Günter Tolar im HOSI-Zentrum Linz
- 18.10.. „Queer Brunch – Prosecco & Jazz“: im Rahmen des Queer-Festivals 2009 Linz, Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 19.10.: Teamtreffen der Beratungsgruppe
- 22.10.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 30.10.. Teilnahme an der ILGA Europa-Konferenz auf Malta
- 31.10.. YOUnited – Kreativ Malen: jugendliche Großleinwandmalerei im HOSI-Zentrum, Linz

November

- 02.11.: Homepage-Einschulung für AktivistInnen
- 04.11.: Medienaussendung „Eintragung am Standesamt ist auch ÖVP-BürgermeisterInnen zumutbar“
- 04.11.: Inspire – „Todessehnsucht – kennst du sie?": Gesprächsrunde mit Thomas M. über eigene Erfahrungen und Statistiken, dass schwule Jugendliche ein bis zu sie-

ben Mal höheres Selbstmordrisiko haben

- 05.11.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 07.11.: „Julius' Specials: Gans & Ente“: Die klassischen Martinischmankerl im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 08.11.: Erster „Meeeeeehr Bär“: Bärenstammtisch für Bäre, Chubbys und Freunde im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 09.11.: Offener Brief an Bundeskanzler Werner Faymann zum LebenspartnerInnenschaftsgesetz
- 12.11.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 13.11.: Medienaussendung „Gleiche Rechte und Gleiche Pflichten – natürlich am Standesamt! Erklärung und Forderungen der parteiunabhängigen Homosexuellenorganisationen Österreichs zum Partnerschaftsgesetz“
- 13.11.: Punschgarten: im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 13.11.: Aufruf zur Kundgebung „Erstklassige Rechte statt ein letztklassiges Gesetz“ gegen das PartnerInnenschaftsgesetz in der geplanten Form vor dem Parlament in Wien
- 14.11.: Punschgarten: im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 15.11.: Ladiesbrunch for Lesbians and Friends: Ein gemütlicher Sonntag speziell für Frauen von Frauen im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 17.11.: Medienaussendung „Wer hat in der ÖVP das Sagen? LebenspartnerInnenschaftsgesetz ist gesetzlich festgelegte Apartheid! Die ÖVP ist offenbar in Geiselnhaft einiger



ihrer BürgermeisterInnen und der Bischofskonferenz“

- 18.11.: Publikation von Informationsmaterialien: „Gesetzesentwurf (Eingetragene Partnerschaft-Gesetz - EPG)“, „Gesamterläuterungen zum Eingetragenen Partnerschafts-Gesetz - EPG“, „Übersicht über die Abweichungen zum Eherecht“
- 19.11.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 23.11.. Neue, umfassende Link-Sammlung des Beratungsteams der HOSI Linz
- 26.11.. Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 29.11.. Informationsunterstützung von „Eltern für Kinder“ bezüglich einer Vorsehung des Adoptionsrechts durch eingetragene PartnerInnen
- 30.11.: Teamtreffen der Beratungsgruppe der HOSI Linz

Dezember

- 01.12.: Medienaussendung „Lesung mit Maria Hauser: ‚Alles Blut ist rot‘“



„Schneegestöber“: Das Winterfest mit Punsch, Krampus und cooler Musik



G.A.L.A.: Yavuz Kurtulmus (Preisträger 2009) u. DSA Helga Ratzenböck (Preisträgerin 2006)

- 02.12.: Ablehnung der Einladung zu einem Podiumsgespräch im neuen HOSI-Zentrum durch den Herrn Landeshauptmann
- 02.12.: Inspire – Lesung von Maria Hauser aus ihrem Roman „Alles Blut ist rot“ im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 03.12.: Lesbisch/schwuler Tanzkurs im HOSI-Zentrum, Linz
- 04.12.: YOUnited – Workshop mit Erik Pfefferkorn von der AIDS-Hilfe Oberösterreich
- 05.12.: YOUnited – Winterfest „Schneegestöber“, Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 06.12.: Erstes HOSI-Tanzcafé, künftig jeden ersten Sonntag im Monat
- 08.12.. Gedenkfeier im Denkmal ehemaliges KZ Mauthausen mit Kranzniederlegung und gemeinsamem Mittagessen im Café Julius
- 10.12.. Medienaussendung „HOSI Linz lädt zur 10. G.A.L.A.-Verleihung“
- 12.12.: „Let’s Punsch“: Friends’ Corner auf dem Linzer Weihnachtsmarkt
- 12.12.: Feierliche Verleihung des Gay and Lesbian Award („G.A.L.A.“) 2009 an Yavuz Kurtulmus (MiGay Wien) im HOSI-Zentrum Linz

- 13.12.: Medienaussendung „G.A.L.A. 2009 geht an: Yavuz Kurtulmus (MiGay Wien) sexuelle Paare! Österreichs parteiunabhängige Homosexuellenorganisationen zum Partnerschaftsgesetz“
- 16.12.: Feier der HOSI-AktivistInnen zum Jahresausklang im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 23.12.: Beginn der Informationskooperation zwischen dem Beratungsteam der HOSI Linz und der Ärztekammer Oberösterreich
- 17.12.: Weihnachtsfeier des Regenbogenstammtischs Vöcklabruck, Gasthaus zur Brücke
- 25.12.: Weihnachtsbrunch im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz
- 18.12.: Medienaussendung „Ein wichtiger Schritt! Trotz zahlreicher Kritikpunkte erstmals wesentliche Gleichstellungen für homo- 31.12.: Silvesterparty im Café Julius, HOSI-Zentrum Linz



Regelmäßige Angebote



Mediathek, Beratung: Service im HOSI-Zentrum für alle Interessierte

Service

Beratung:

Kostenlose persönliche und telefonische Beratung,

Montag 20:00 bis 22:00 Uhr,

Donnerstag 18:30 bis 22:00 Uhr

Web: www.hosilinz.at/beratung

Telefon: 070/60 98 98-4

Mediathek: Jeden Mi 19:00 - 20:00, 1. Stock

HOSI Linz Newsletter: vierzehntägig

Plenum:

Arbeitstreffen der HOSI-AktivistInnen vierzehntägig

Vorstandssitzungen: etwa jede zweite Woche

Angebote

Young&Out – Coming Out und mehr:

Der monatliche Chat speziell für alle unter 25 jeden zweiten Mittwoch im Monat

www.rainbow.at/chat

inspire - Spiritualität für Lesben und Schwule

1. Mi im Monat im HOSI-Zentrum

www.hosilinz.at/inspire

Friends' Corner

Treffen für Lesben und Schwule über 25 / monatlich

www.hosilinz.com/friendscorner

Lesbenstammtisch

3. Fr. im Monat ab 20:00

Café Sax, Klammstr. 6, 4020 Linz

www.hosilinz.at/frauen

Regenbogenstammtisch

jeden Do ab 20:00 / Restaurant Zur Brücke,

Vorstadt 18, 4840 Vöcklabruck

www.hosilinz.com/voecklabruck

Q-Motion

Der Treff in Wels / am 1. Fr. im Monat ab 19:00

Bar/Café Dacato, Bahnhof Wels

www.hosilinz.com/wels

Mühl4tel Andersrum

am letzten Fr. im Monat ab 20:00

LOCAL Freistadt (im Kino), Salzgasse 25, 4240

Freistadt

www.hosilinz.com/freistadt

Café Julius

Fabrikstraße 18, 4020 Linz

Mo. + Do. + Fr. + Sa. 15:00 - 23:00

So. + FT 10:00 - 23:00

Di. + Mi. Ruhetag

www.hosilinz.com/julius

Monatliche Aktionen für HOSI Mitglieder

„Meeeeeehr Bär“

Bärenstammtisch für Bäre, Chubbys und Freunde,

jeden zweite Sonntag, Café Julius, HOSI-Zentrum



Café/Bar Julius: Gemütliches Ambiente, feines Essen und Freiraum zum Entspannen

HOMOSEXUELLE INITIATIVE LINZ

Layout: Gerhard Niederleuthner, Gernot Wartner
Eigenvervielfältigung
Fotos: HOSI Linz, Archiv

Medieninhaberin, Herausgeberin,
Verlegerin und für den Inhalt verantwortlich:
Homosexuelle Initiative Linz
Fabrikstraße 18, 4020 Linz
Tel./Fax: 0043/(0)732/60 98 98
E-Mail: ooe@hosilinz.at
Web: www.hosilinz.at
Linz, im März 2010

